





— Leider hat die Sprengstoff-Explosion nunmehr auch Dresden, sich als Schauplatz ausgesucht. Wir erinnern uns zuerück an die Querte über ein zum Bild vertheiltes Pulver-Explosion-Bildchen. Am Kaiser Wilhelm-Platz Nr. 2 befindet sich das Landwehr-Befehlshaber'sche Kommando, dessen Kommandeur, Herr Oberst von Wronow, vor einiger Zeit mehrere Treppentritte erhielt. Dieselben waren nicht, wie ein diesjähriges Blatt wissen will, mit „Recherches“ beschriftet, sondern trugen als Unterschrift eine Art Chiffre, mehrere Buchstaben enthaltend. Als nun am 2. März der zu dem Landwehr-Befehlshaber beauftragte Hauptmann v. Gidon aus dem Bureauzimmer auf den Korridor hinaus trat, erblickte er auf der Treppe einen Mann, aus dem eine brennende Bombe herausging. Ohne Zögern trat der Mann dem verdächtigen Gegenstand näher und brückte unvorsichtiger Weise die Hand an den Knopf der Klingel. In dem Augenblicke, da die Klingel den glühenden Docht löste, er verbrannte sich dabei die Finger etwas. Derselbe entsetzte Herr von Gidon den verdächtigen Verdächtigen aus dem Gebäude, in welchem etwa 40 Personen angewandt waren, und öffnete die Thüren im Freien. Es ergab sich, dass eine Art französischer Schlags darin war, etwa 1 Pfund Pulver (nicht Dynamit). Er ertheilte Johann Kneipe; die Angelegenheit ist jetzt der Kgl. Staatsanwaltschaft übergeben. Das Landwehr-Kommando-Gebäude wird seitdem militärisch bewacht. Man glaubt, es sei auf einen Entschuldigungsvertrag abzugeben gewesen, der jedoch bei unseren tapferen Militärs sehr schlecht angebracht ist.

— Die in letzterem Nachhause Streichen veranstaltete Sammlung für die Bismarck-Stiftung hat einen Ertrag von 400 M. 20 Pf. in 110 Beiträgen ergeben, welcher nach Abzug der geringfügigen Sammelkosten (Bücherlohn) unter Beifügung der Summenliste an das Bauhaus (König & Rudolph) zur Ablieferung gelangt ist. — Einen Beweis ihrer Verehrung für den kaiserlichen Kaiser haben auch Beamte und Arbeiter des Bahnhofs Schandau gegeben, dessen sämtliches Personal, 80 an der Zahl, sich in die Sammelliste eingetragen hat.

— Die aus dem Nachlasse des verstorbenen Staatsministers v. Krieger stammenden wertvollen Gemälde werden am 26. und 27. März von der Kunsthandlung von A. M. Heberle in Köln unter dem Hammer versteigert. Zur Auktion kommen Gemälde niederländischer, italienischer und deutscher Meister des 15. bis 19. Jahrhunderts, darunter Teniers, Kneller, H. Kneller, Dombauer, C. Gnauch, Kumbrecht, Werra, Verugino etc. Die plastischen Kunstwerke hatte der verstorbene Minister größtenteils dem Staat vermacht.

— In überaus glänzender Weise hat vorgestern die „Resourcement der Dresdener Kaufmannschaft“ ihren Winterfestlichkeiten einen Abschluss gegeben. Hier konnte man wirklich sagen: Finis coronat opus. Die Kunst vereint jede Freude und so hielten die geistlichen Vergnügungen der Resourcement von jeder einer künstlerischen Respektive. Unter diesem Banner hat sich die Resourcement in den wenigen Jahren ihres Bestehens an die Spitze aller diesseitigen Kultur-Organisationen zu schwingen gewagt. Ihr Isthos es dabei sehr zu danken, dass sie außer einem thätigen, ruhigen Vorstand in ihrer eigenen Mitte zahlreiche künstlerische Kreise und erfindungsreiche Köpfe besitzt. Der Schlussabend brachte zunächst die Ausführung des bekannten Einakters „Ein Stündchen im Conto“ von Haber; diese Scene ging unter der sorglichen Regie des Herrn Hofbaurtheaters Schuberth wacker in Szene; die Mitspielenden zeigten Freude und Talent; der Text bot eine Anzahl eindringlicher Volksworte. Der Schlussabend des Abends lag aber in einer Reihe von lebendigen Bildern. Den Beginn machte die Gruppe Tobias und Antigone, dann folgten die Verführungen der 4 Hölischen, weiter drei Gruppenbilder: der Trompeter von Saffingen, der Hundstunde und die Potsdamer Grenadierwoche; endlich photographische Szenen. Bei den lebendigen Bildern kam eine Neuerung zur Anwendung, welche den Effekt ungemein hebt; man gab den Schauspielern wirkliche breite Goldrahmen. Sie treten dann mit im gewöhnlichen Leben entworfen. Das elektrische Licht, welche Wunderarbeit werden. Die Bilder entsprachen in ihrer feinsten Anordnung, in der Ausführung und harmonischen Symmetrie durchaus den höchsten Anforderungen. Allerdings verfielen die Arrangements, Herr von Danz und Herr Hofbaurtheater Schuberth, auch über ein wunderbares Material, das ihre künstlerischen Intentionen noch weitgehend unterstützte. So war der bereits von dem verstorbenen Bildhauer Schuberth modellirte plastische Kopf einer jungen Dame (die entstammt einer Familienantike) wie geschaffen für die edle Dübener Antiquare. Diese der Sophistischeren Tugend die entnommene Gruppe bildet nicht der entscheidenden Personifikation des Frühlings die Hauptrollen der Galerie lebender Meisterwerke. Dass unter ihnen rangen die Reproduktionen des Sommers und Winters und von den Gruppenbildern die Vordermann Wachtel. Mehrere Besten lohnte den Mitspielenden und Besonderen; die photographischen Wandbilder, die Herr Hofbaurtheater Schuberth mit glücklichem Humor verarbeitete, brachten einen gemütlichen Abschluss. Den verbindlichen Text sprach Herr Hofbaurtheater Schuberth mit Wärme und Schwung. Bei dem sich anschließenden Festmahle brachten die Vorsteher Kommerzienrat Krenn und Baumeister Palmes, sowie die Mitglieder Herr Schwager und Hr. Ang. Bierling die Freude über so viel Gelungenes und von der Resourcement glänzend Gedeihens zum Ausdruck. Noch sei als Antiquar mitgeteilt, dass nun auch die von den Fürstlichen Kassen her gestiftete neue Mode der Fuchsbaut; zahlreiche Skulpturen und dergleichen in den Kassen bald veräußert werden. In Dresden haben sich etwa ein halb Dutzend Gelegenheiten in dieser Branche vertheilt. Das Urtheil war getheilt. Einige entsetzten sich, andere lobten die Abwechslung. Nach unserer Ansicht im Allgemeinen doch zu begrüßen, was dem jahrelang ertragenen Bann, das der Fuchsbauter sich nicht außerhalb von den Kassen unterscheiden, bricht. Das Licht bringt eine vollkommene Abwechslung in das langweilige Einzelne von Schwarz und Weiß. Wie lange wird es dauern, dann nicht auch die echt deutsche Nationalität, die Herr Hofbaurtheater Schuberth, in den Volkstheater?

— Die Zeitung unterm 10. März 1886 darf man billig dem hochwichtigen, dass sie sich in der vorgelagerten Veranlassung die persönliche Bekanntschaft eines Dichters von Gottes Gaben ermittelte, dessen geistiges Bild neben den Seiten unserer Nation bereits in Tausenden von Deutschen Herzen ruht, des kaiserlichen Dichters H. K. Hoffmann. Werth von Gedichten der Welt lobte die Aulen das Kind eines alten Waldbauers, der hoch im Alter in der Gemeinde Alsdorf einen kleinen Anwesen durch harte Arbeit des Lebens Notdurft abwarnte. Der Waldbauernjunge ward ein gelehrter Schriftsteller und wenn irgend ein Verlangen dazu ansetzte, den Beweis zu liefern, dass das Wahre — nicht etwa das eingebildete — Genie sich selbst die höchsten Hindernisse durchwindet, so ist dies der Lebensgang Hoffmann's. Der zu „Lüge“ (Lied) Namenlose mußte das Schneidhandwerk erlernen. Das war weder ein Unfall noch ein Unglück für ihn, denn nicht nur fand seine wunderbare Beobachtungsgabe bei den Umständen in dem Bauernleben reiche Nahrung, sondern die stille Arbeit bot ihm auch Ruhe genug, seinen Gedanken Kaden zu geben und der Phantasie die Flügel strecken zu lassen, bis dann endlich eines Tages der Waldbauers Junge Gottes Geistes reichend über die Welt sprach. Wie das gekommen und geworden, das liest man am besten in den herrlichen „Erinnerungen aus der Waldbauernzeit“, in welchen der Dichter seiner Kindheit und Jugendzeit ein bezauberndes und doch unerschütterliches Denkmal gesetzt hat. Neben den Schilderungen in diesen Bildern führte uns der Dichter in seinem Dialekt-Porträt über den Volkshumor in den schwindlichen Alpen gemüthvolle und lebenswarme Bilder aus dem Leben in seiner Heimat vor. Die Reaktionen des Humors unter dem Druck der höchsten Noth, im Glauben der Freude, im Leben mit im Sterben schillert aus der Dichter mit jener Anschaulichkeit und Tiefe des Gemüthes, die ihn schon längst allen seinen Lesern an's Herz machen ließen. Er hatte Recht: es war ein Thronstegen, oder vielleicht auch ein Blutstropfen aus dem Leben keine Welle, dessen Verborgenen freilich auch sich verfielen, „leid die neugierigen Zuhörer über Berg und Thal gespannt sind.“ Aber da der Humor sich eben so wenig beschreiben läßt wie der Hofe Dikt, so möchte es auch nicht gelingen, diesen Vortrag wiederzugeben, ohne ihm den Takt abzuweihen, den föhlichen Dikt rechter Poesie. Der lebhafteste Beifall, der den vorerlebten Gast empfing und begeisterte, er möge ihm sagen, daß er und herzlich willkommen war. Mitten im Gemüthe der nach einem Vortrag auseinandergerathenen Zuhörer fallen die Urtheile hagelnd. Wir hätten dem Dichter gern mit, unerfahret zu hören, wie seine Zuhörer in allen Wendungen und Tonarten verstanden, daß sie heute recht gern noch ein Stündchen zu seinen Füßen ließen. Und was könnte einem Vortragenden lieber sein als eine solche Versicherung? — Dem fast aller Interesse ist sich beanspruchenden Vortrag waren einige geistliche Mittheilungen und technische Vorführungen vorbergegangen.

— An der Gortelstraße schaute gestern ein Gelbpann eines biesigen Hieserhais und ging dann bis zur Strauchstraße durch.

— Einer von den beiden Jassen des Gefährts trug bei dem Vorfalle einige Kontusionen davon.

— Auf der II. Seite des heutigen Blattes befindet sich ein Plan des Durchbruch-Projektes Altmarkt-Bobergasse-Vormaliger Platz nicht einer Erläuterung bedürftig.

— Gestern feierte das Orchester über die Verhältnisse der Stadt-Kantabienes, welches mit einigen Änderungen des Orchesters im königlich-sächsischen Hof-Orchester, das Jubiläum seines fünfzigjährigen Bestehens.

— Die „Vereinigte Arbeitergesellschaft Albia“ unter dem Protektorat Sr. Maj. Kgl. Hofrath des Prinzen Friedrich August bezieht übermorgen, Freitag, den 13. d., in Kraum's Hotel den letzten Familienabend in dieser Saison, der deshalb auch in etwas größerem Maßstabe arrangirt worden ist, als die vorhergehenden und in zwei Theile, Concert und Ball, zerfällt. Das Concert wird in der Hauptsache Vorträge von Mitalieren, Damen und Herren, bieten.

— Auf der Bühne des Victoria-Salons erhellet heute und morgen eine Chansonettensängerin, wie dormalen und überhaupt noch nie eine solche zur Unterhaltung des Publikums mitgewirkt hat. Großromantischer Reiz bezaubert, umflirt diese Sängerin ein großer Name und eine Firtentone schwebt über ihrem Gesange. Fürstin Maria Carolina Signatelli de Gerschlar wird Fieder singen und ist dahin gekommen, es nicht zu achten, daß nicht die hohe Kritik sie in hochachtungsvollen Salon ihr Auditorium bildet, sondern ein aus allen Klassen zusammengesetztes Publikum, welches für ihren Gesang — bezaubert. Ihre geistvollsten Gegenstände von solcher Schärfe sich verzeichnen konnten, da nicht im Leben vieler Fürstin oder in ihrem Charakter gewaltiger Sturm gelobt haben! Er hat auch nicht geteilt, nur bringt von seinem Wohlsein wenig genau Fichtliches zu uns und das Wenige klingt eben noch romantisch.

— Nun — Carolina Signatelli wurde am 6. Nov. 1851 in Neapel im Palaste ihres Großvaters, des Fürsten von Capomazza als Tochter des Prinzen Fabrice Signatelli und dessen Gattin Rosa von Capomazza geboren. Am achten Jahre kam sie mit ihrem Stiefvater, dem Herzog von Regina, und ihrer Mutter nach Paris und hier ward aus ihrer Mutter, die inzwischen wieder verstorben war, ihre Aelstin, denn ein junger Graf Gregoire Bolodi, dessen Gattin sie genen geworden wäre, wandte sich ihrer Tochter Octavia zu. Letztere wurde mit ihrem Verlobten, da nach der deutsch-französischen Krieg aus und Gregoire starb im Feldzug. Octavia's Mutter verlor zudem ihr letztes Kind, einen Knaben und wurde — trumm. Der Konflikt zwischen Mutter und Tochter ward gähnender und endlich bearbeitete die Letztere einen Grafen Ludwig Bizer (1876). Hier begann nun eine der unglücklichsten Salonschen und 1879 folgte in Hamburg die Schwidung. Wieder nach Paris zurückgekehrt, wurde die Fürstin Octavia von ihrer Verwandtschaft fast empfangen. Schließlich lebte man ihr eine Rente von monatlich 1000 Francs aus, was, um mit ihren drei Kindern handhabbar zu leben zu können, allerdings nicht reichen dürfte, zumal in Paris. Die Rente ging auch unregelmäßig ein und so verzehrte sie denn nach und nach ihre Diamanten etc. — So rieth denn nun Alles zusammen; übertriebenes Empfinden, vieler Artthum, vielleicht auch der lebhafteste Wunsch ihrer Familie, die ihr ungehörigen Anklagen durch einen empfindlichen Streich zu verzeihen, um aus der in Glanz und Größe erzogenen Dame die fürstliche Chansonettensängerin zu machen, als welche sie dormalen die Welt durchsah und in ihrer Art auch wenigstens die einzige ist. Im Oktober 1881 trat sie zum ersten Male öffentlich auf und zwar in Paris im Café chantant de la Scala. — Als solche Sängerin wird sich die neapolitanische Künstlerin heute nun auch der Kritik des Dresdener Publikums unterstellen.

— In dem heute Abend 8 Uhr im Trianon stattfindenden Vortrag des Herrn Redacteur Kober, „Die Soldaten (12. Armee-Corps) vor Paris“, haben Sr. Maj. der Königin Albert und Sr. Königl. Hoh. der Prinzessin Marie die Ehrenämter innegehabt. Der Vortrag dürfte ein sehr zahlreicher werden, weshalb Redermann zu empfehlen ist, sich rechtzeitig einzufinden, um einen Platz für den gemis interessanten Vortrag zu bekommen. Der Meinertag ist für die Wilhelm-Augusta-Stiftung bestimmt.

— Der von dem Orientreisenden Herrn Prünke, vorgestern Abend im Kgl. Opernhaus der Brasilische Taffale gehaltene 1 1/2 stündige Vortrag über Land und Leute in Alger bis zur Sahara, dem mehrjährige persönliche Erlebnisse und Andenken des Vortragenden zu Grunde gelegt waren, bot eine Fülle interessanter Mittheilungen, die einen größeren Zuhörerkreis verdient hätten, als die in dem großen Saale um so mehr verminderte kleine Anzahl von Zuhörern bildete. Der Vortragende knüpfte zunächst an die drei verschiedenen Dampfmaschinen an, die von Wasserfälle aus den Bergen mit Alger vermittelten und die 800 Kilometer betragende Entfernung in 45 Stunden zurücklegen. Das Gesamtpanorama Alger's ist eines der schönsten der Erde, das denen von Konstantinopel, Neapel und Rio de Janeiro, die Vortragende ebenfalls aus eigener Anschauung kennen gelernt, nützlich zur Seite gestellt werden konnte. Die Unterstadt Alger bebauten fast ausschließlich Eingeborene, die Unterstadt, die der erhabenen wie eine fremde Welt gegenübersteht, wird von einer gemischten christlichen und jüdischen Bevölkerung bewohnt. Die Straßen sind sehr eng und nicht geradlinig; die Häuser sind zum Theil weiß, zum Theil aus rother Erde gebaut und haben die Gestalt eines Würfels. Das hohe Dach des Hauses, das meist nur eine Kammer bildet, dient zum Aufenthalt. Das maurisch-arabische Gewölbe einen köstlichen Anblick. Bei der Wahlzeit bedient sich kein nütztlicher Bewohner weder Messer noch Gabel. Die Ausstattung des streng in zwei Theile (männliche und weibliche Ansätze) geschiedenen Hauses ist eine einfache, nur in prächtigen Teppichen tritt ein großer Luxus zu Tage. Der Gegensatz von Reich und Arm zeigt sich in Alger weniger, als in anderen Teilen des Reiches und Vornehmen gelten kostbare Tabakpfeifen. Von architektonischen Bauten sind die Kreuznische und zwei andere im christlichen Stadttheile gelegene Moscheen zu nennen. Auch die beiden Theater, die kurz hintereinander abgebrannt sind, ähneln hierher. Der Vortragende ging sodann näher auf die einzelnen Völkerstämme, wie sie sich bis zur Sahara hinziehen, ein und stellte ihre Sitten und Gebräuche dar. Ihr Nationalgetränk bildet neben schlechtem Bier Wein. Die orientalische Götter seien sehr einfach ausgestattet, einzig mit Sprüchen des Koran geschmückt. Die Darstellung eines Kameels, bei dem u. A. ein zahmer Löwe herangeführt wird, schenkte die Zuhörerhaft in besonderem Grade. Hierauf beleuchtete der Vortragende die soziale Stellung der Frauen: es sei ein Aberglauben zu glauben, daß die mahomedanische Frau eine untergeordnete Stellung einnehme. Das Ritual ihrer Verlobung und Hochzeit wurde eingehend besprochen, der Sklave lebte mit zur Familie und oft vererbte er sich um Angehörigen der Vorwelt. Der Vortragende kam sodann auf das Klima, das höchst gesund sei. Flora und Fauna von Alger zu sprechen und schloß seinen mit reichem aufgenommenen Vortrag mit einem selbstbetrieblen Jagdabenteuer über einen Löwen, den getödteten Feind der Dredendpfeiler. Herr Prünke gedankt, noch drei solcher Vorträge zu veranstalten.

— Polizeibericht. Der am Sonnabend früh in der Gortelstraße verunglückte Gerbergehilfe ist vorgestern im Stabkrankenhaus gestorben. In der Nacht zu gestern vorgestern sind abermals aus dem Vorläse hiesiger Heils die von den eingekerkerten Fremden vor die Thür gestellten Schuhe und Stiefel gestohlen worden. — In einer hiesigen Wadenschmied war am Sonnabend ein Herr das Wort: monnaie mit erheblichem Geldebetrag gestohlen worden. Der Verdacht, den Diebstahl verübt zu haben, fiel auf einen Knaben im Alter von ungefähr 13 Jahren, welcher zum Ausbleiben eine Nebenstelle benutzt hatte. Verleumdung wurde am Sonntag ermittelt, und hat das Eigentumsvergehen eingekerkert. — Wegen Ausbesserung der alten Wasserleitung wird der zwischen der Vormaligen und Brunnenstraße gelegene Theil der Rue gaffe gesperrt den 12. und Freitag den 13. d. für den Zutritt gesperrt sein.

— Ein junger, kräftiger, tollhaartiger Mann tödtete gestern Nachmittag auf der Villenstraße 10, das es des jugendlichen dreier Wadern bediente, um ihn der Polizeiwache auf der Gortelstraße zuführen. Er fiel, schlug und bis 10 während um sich, daß die drei Wadern alle Nähe hatten, ihn zu bewältigen.

— Für das größere Bekanntheits und den umfassenderen Genuß der Odt- und Beeren eine plattirte am Sonnabend im hiesigen Odtbauern Herr Director Barthels in längerem Vortrag. Es wurde ganz besonders hervorzuheben, wie wohlthätig und ungleich gesund solcher Fruchtwein sei und wie billig er beschaffen wäre. Apfel, Birnen, Erd- Stachel, Johannis- und vor Allem Beeren, alle eignen sich vorzüglich zur Bereitung von Weinen. Der Herr Redner betonte, daß es im Grunde die besten Interesse liege, daß sich namentlich die Landwirthe und die Hausfrauen noch weit mehr, als bisher gezeigten, für Fruchtweine interessieren, die als Trinquame besonders auf Leber und Nieren mullthätig wirken.

Tagesschau.

Deutsches Reich. Nachdem in der letzten Sitzung des Reichstages die Stelle eines zweiten Direktors im auswärtigen Amt vom Reichstag bewilligt worden, gilt die definitive Ernennung des hiesigen v. Hübner als deren vorläufige. Hübner, ein längerer, aus Bayern gebürtiger Diplomat, hat in Wien als erster Botschafter, wie in Hübner als General-Konsul in Konstantinopel versetzt werden, welcher sich inairo während der Wirren von Arabi Balda seine Sporen verdient hat.

In unterrichteten Kreisen erwartet man in aller nächster Zeit die Entscheidung in der braunisch weiglichen Frage und zwar durch die Uebernahme der Regentenschaft durch den Prinzen eines regierenden Hauses.

Nach Kabinetsordre vom 20. Februar wird am 31. März 1886 das ostpreussische Dragonerregiment Nr. 10 von Weh nach Westfalen, das Infanterieregiment Nr. 43 von Weh nach Ostpreußen und Ostpreußen, dagegen das Dragonerregiment Nr. 13 aus Ostpreußen und Ostpreußen, das Infanterieregiment Nr. 131 aus Ostpreußen, Sittstadt und Ostpreußen nach Weh verlegt werden. Nach Saint Wald und Ostpreußen kommt das 14. Infanterieregiment aus Ostpreußen. Ostpreußen belagerte Weh, daß der älteste Sohn des Fürsten Weh, Prinz Hans Heinrich XV. zum Kaiserlichen Oberst übertritten sei. In Berlin ist davon bisher nichts bekannt geworden, die Wahrheit der Nachricht muß zunächst noch bewiesen werden. Der Prinz ist 1861 geboren und liegt als Sekondelieutenant bei den Garde-Musketen. Vor nicht langer Zeit hat er größere Reisen nach dem Orient u. s. w. gemacht.

Die Ernennung des Kardinals Ledochowski zum Sekretär der päpstlichen Briefe, als Nachfolger des Kardinals Chigi, wird viel besprochen. Das Amt ist eines der einträglichsten des apostolischen Hofes. In polnischen Kreisen ist man jedoch der Ansicht, daß der Papst sich damit auch den Weg ebnet habe, in der Frage des Erbthums Polen die von der preussischen Regierung gewünschten Zugeständnisse machen zu können.

Im Laboratorium des Ober-Maschinenmeisters Lautenschlager in der zweiten Etage des Hoftheaters in München, zunächst zum Goullienraum, explodirte Montag Nachmittags 4 1/2 Uhr ein Feuerwerkstücker und zerlegte den manipulierenden Arbeiter Strobl und das Mobiliar in Brand. Strobl lief rennend auf die Bühne, wurde hier aber gefolgt. Er hat schwere Wunden erhalten. Die schnell eintretende Feuerwehre und auch Vorrichtungen ordneten das Weitergehen des Brandes, der in 10 Min. erlosch war.

Unglückliche Grubenarbeiter geht sehr langsam von Statten. Nachdem 66 Leichen beigebracht worden waren, ist ein völliger Stillstand eingetreten, weil alle Untersuchungen auf die Veranlassung der verstorbenen Streden verwendet werden müssen. Der Muth und die Ausdauer der Mannschaft sind aber muthlos und in größter Noth und Ermüdung, als ob nichts gechehen wäre, wird zur Schuttsicherung, obwohl die Arbeit eine viel anstrengendere und gefährlichere ist als gewöhnlich. Im Schachtkopf ist eine dichtgedrängte Menschenmenge versammelt, darunter die Angehörigen jener Verunglückten, deren Leichen noch nicht aufgehoben worden sind. Sie wissen, daß es für sie keine Hoffnung mehr giebt und haften in stummer Verzweiflung nur auf das Herababsteigen der Leichen. Aber seit mehr als zwanzig Stunden bringt die Fördermaschine nur die zertrümmerten Stempel der verstorbenen Streden zu Tage. Auch über die Ursache, durch welche die Explosion herbeigeführt worden ist, konnte man sich bis jetzt noch nicht vollständige Gewisheit verschaffen. Man vermuthet nur, das entweder ein Gas-Sack angehebt worden sei, oder daß ein Arbeiter in unordentlichem Reichthum seine Seidehülle geöffnet habe. Der Arbeiter im dritten und fünften Horizont, die unverletzt geblieben sind, hören nur dieurchbare Detonation. Es gewis nimmt man an, daß viele Arbeiter nach der Explosion den Aufstiegsloch lauden, weil die Hande des Bergwerkschutes abgerissen und weggeschleudert worden war, worauf der Ventilator zu laugnen aufhörte und nicht mehr gute Wetter in die Streden des vierten Horizontes treiben konnte. Der alte Obersteiger Flamm hatte die Geistesgegenwart, gleich die abgerissene Hande durch angelegte Bretter und Balken und darüber gebaute Gemaße provisorisch ersetzen zu lassen, worauf der Ventilator wieder in Betrieb gesetzt werden konnte. Dadurch wurde es möglich gemacht, daß bald nach der Katastrophe die Rettungsmannschaft wieder einfahren konnte, allerdings zu spät, um noch Hilfe bringen zu können. Viele Leichen wurden mit dem Besicht auf der Erde liegend angetroffen; die Verunglückten hatten sich offenbar zu Boden geworfen, um das letzte Rettungsmittel zu verschaffen. Bei Anderen muß der Tod plötzlich eingetreten sein, da sie noch in der Stellung gefunden wurden, die sie beim Arbeiten eingenommen hatten. Bei der unter den Bergarbeitern ohnehin herrschenden Armuth müssen die ihrer Ernährer beraubten Familien den Elend und der Noth preisgegeben sein, wenn nicht für ausgiebige Hilfe gesorgt wird. Besonders mitleidwerth ist das Schicksal eines jungen Weibes in dem Dorfe Pommer. Fast zur selben Zeit, als ihr Gatte in dem Werke den Tod fand, wurde sie zu Hause von einem Kinde entbunden. Man hat der armen Mutter das Schicksal ihres Mannes bisher zu verheimlichen geliebt. Das Weibchen gelangt von 53 der Verunglückten nach unter großer Theilnahme. Die schwarze Särge mit der Inschrift „Gedauur zur letzten Schicht“ wurden auf 50 Weitemorgen auf den Friedhof übergeführt, wo sich ergreifende Szenen abspielten. Den Eindruck, den die fünfzig Betten in ihren verzweifelten Schmerzäußerungen machten, war ergreifend. Seinen verzweifelt sich die, die auch Männer erschütterten. Wenn ein Schacht mit 10 Leichen gefüllt war, kam der nächste an die Reihe. Fast eine Stunde währte es, bis alle Leichen in den Gräbern lagen. Ein Song hatte sich beim Schmelzen geöffnet und die Angehörigen schreien auf in ihrem Schmerz, als sie die Hügel des Todden noch einmal sahen. Einlad waren alle Szenen unter im Grunde und nun trat der Popeln an den Rand eines Grabes und rief den Verunglückten Abschiedsworte zu, dann erwiderte es aus 2000 Rufen: „Aufwärts zur letzten Schicht!“ der Abschiedsgang, welchen die Bergleute ihren Kameraden jurten.

Dr. Bernhard Stall, eine fast-bekannt Verfalligkeit in Wien, hat auf seine Anwesenheit und seine übrigen Erben — er ist im Verwaltungsrathe der Journal-Verlagsanstalt (Neue Presse), war Ober der Administration und des Rechtsbureau der Gesellschaft vom weissen Kreuz, leitender Director der Maschinen- und Probedrerei u. s. w. — resignirt und sich zu seiner Mutter nach München begeben. Hinter dieser ausfälligen Weidung birgt sich die Thatfache, daß der betreffende Hof- und Gerichtsadvokat die Defraudation einer bedeutenden Summe verübt hat und dieser Veruntreuung überführt wurde. Auf sein fast kitziges Fischen beschloßen die übrigen Mitglieder des Directoriums, die entwendete Summe zu erheben und die strafgerichtliche Anzeige unter der Bedingung zu unterlassen, daß der Defraudant auf die fernere Ausübung seiner Advokatur verzichte und alle Einkünfte niedersetze. Das geschah denn auch, und so blieb ihm nichts Anderes übrig, als Wien zu verlassen.

Hundertfünfen in den Verhältnissen des Landesgerichtes Brünn beschaltete Sträflinge Kreisen. Ursache des Streiks ist eine neue Verordnung, nach welcher rückfälligen Sträflingen statt der bisherigen 33 bis 100 Procent des Verdienstes zulässige Aushörungen lassen nicht vor.

Italien. Die italienische Regierung hat den Vorschlag gegen Katala auf den nächsten Herbst verschoben, weil es sonst bei dem gänzlichen Stillstande der englischen Operationen notwendig wäre, die italienischen Streitkräfte auf einen sehr hohen Stand zu bringen. In Neapel, im Modenesischen, brachten Wunden des Odt dem 60jährigen Wittwer Terzeri, der ein junges Mädchen freien wollte, eine Kugel in die Brust, dadurch in Wuth verrieth, leerte er auf die Wunden, von denen zwei sofort todt blieben, einer tödtlich und leicht schwer verwundet wurden. Nach dem Gemerel erkrankte sich Terzeri im nahen Teiche.

Sämmtlichen Werten ging der Befehl zu, die Fertigstellung aller im Bau begriffenen Kriegsschiffe auf den 1. April zu beschleunigen, das selbe im Mai in die See fahren können. Das Kaiserliche Admiralat Neapel wurde beauftragt, Schiffsmaterial für eine vierte Expedition sofort in Stand zu setzen. Je eine Kompanie von jedem Regiment erhielt Vereithaltsbescheid.

Im Kantonsrat greift eine befremdenderen Agitationen um sich. Trays von Bauern durchziehen die Gegend von Compitello und Gobbiano. Auch Frauen schließen sich mit rothen Fahnen der Bewegung an, die Arbeiterinnen überfallend. Die Kantonsrat Agitation veröffentlichte eine Proskriptionsliste der reichsten Grundbesitzer. Das Militär wurde überall vertheilt. Schweiz. Präsident Stöckli erwiderte dem Nationalrat in Bern unter starker Betonung der Nothwendigkeit des 1. April 1886 und der wirtschaftlichen Reformen, um ein reiches Dasein der

Englischer Garten, neben der Börse, Whitehall. Anstern, a Diz. M. 300.



amnen. Hatten herbeizuführen. Gemeine Verbrecher hingegen...

Während alle Welt dieser Anerkennung der Verdienste...

Frankreich. Der bisherige russische Staatskanzler...

Norwegen. Während die Sozialdemokratie in Dänemark...

England. Die beiden Schwestern General Gordon...

Was Herr Bismarck, der am Montag nach dem Grafen...

Im Unterhause kam ein Schreiben des Ministers des Auswärtigen...

Der Abg. Borch wünsch zu wissen, ob das ausständigste...

Die Abg. Borch wünsch zu wissen, ob das ausständigste...

Die Abg. Borch wünsch zu wissen, ob das ausständigste...

Die Abg. Borch wünsch zu wissen, ob das ausständigste...

Die Abg. Borch wünsch zu wissen, ob das ausständigste...

Die Abg. Borch wünsch zu wissen, ob das ausständigste...

Die Abg. Borch wünsch zu wissen, ob das ausständigste...

Die Abg. Borch wünsch zu wissen, ob das ausständigste...

Die Abg. Borch wünsch zu wissen, ob das ausständigste...

Die Abg. Borch wünsch zu wissen, ob das ausständigste...

Die Abg. Borch wünsch zu wissen, ob das ausständigste...

von Vertrieben für die Tugend, die Gerechtigkeit und die Liebe...

Wir hoffen, daß wir bald den Tag sehen werden, wo die Grenzen...

Wir hoffen, daß wir bald den Tag sehen werden, wo die Grenzen...

Wir hoffen, daß wir bald den Tag sehen werden, wo die Grenzen...

Wir hoffen, daß wir bald den Tag sehen werden, wo die Grenzen...

Wir hoffen, daß wir bald den Tag sehen werden, wo die Grenzen...

Wir hoffen, daß wir bald den Tag sehen werden, wo die Grenzen...

Wir hoffen, daß wir bald den Tag sehen werden, wo die Grenzen...

Wir hoffen, daß wir bald den Tag sehen werden, wo die Grenzen...

Wir hoffen, daß wir bald den Tag sehen werden, wo die Grenzen...

Wir hoffen, daß wir bald den Tag sehen werden, wo die Grenzen...

Wir hoffen, daß wir bald den Tag sehen werden, wo die Grenzen...

Wir hoffen, daß wir bald den Tag sehen werden, wo die Grenzen...

Wir hoffen, daß wir bald den Tag sehen werden, wo die Grenzen...

Wir hoffen, daß wir bald den Tag sehen werden, wo die Grenzen...

ganzt Europa. Mit wunderbarer Schnelle überfliegte es, wenn...

Wir hoffen, daß wir bald den Tag sehen werden, wo die Grenzen...

Wir hoffen, daß wir bald den Tag sehen werden, wo die Grenzen...

Wir hoffen, daß wir bald den Tag sehen werden, wo die Grenzen...

Wir hoffen, daß wir bald den Tag sehen werden, wo die Grenzen...

Wir hoffen, daß wir bald den Tag sehen werden, wo die Grenzen...

Wir hoffen, daß wir bald den Tag sehen werden, wo die Grenzen...

Wir hoffen, daß wir bald den Tag sehen werden, wo die Grenzen...

Wir hoffen, daß wir bald den Tag sehen werden, wo die Grenzen...

Wir hoffen, daß wir bald den Tag sehen werden, wo die Grenzen...

Wir hoffen, daß wir bald den Tag sehen werden, wo die Grenzen...

Wir hoffen, daß wir bald den Tag sehen werden, wo die Grenzen...

Wir hoffen, daß wir bald den Tag sehen werden, wo die Grenzen...

Wir hoffen, daß wir bald den Tag sehen werden, wo die Grenzen...

Wir hoffen, daß wir bald den Tag sehen werden, wo die Grenzen...

Englischer Garten, neben der Börse.

Diener, 4. 11. 1886

Das am 13. d. stattfindende (zweite) Konzert von Eugen...

Das am 13. d. stattfindende (zweite) Konzert von Eugen...

Das am 13. d. stattfindende (zweite) Konzert von Eugen...

Das am 13. d. stattfindende (zweite) Konzert von Eugen...

Das am 13. d. stattfindende (zweite) Konzert von Eugen...

Das am 13. d. stattfindende (zweite) Konzert von Eugen...

Das am 13. d. stattfindende (zweite) Konzert von Eugen...

Das am 13. d. stattfindende (zweite) Konzert von Eugen...

Das am 13. d. stattfindende (zweite) Konzert von Eugen...

Das am 13. d. stattfindende (zweite) Konzert von Eugen...

Das am 13. d. stattfindende (zweite) Konzert von Eugen...







**Ein gebild. Fräulein,**  
welches längere Zeit in England war, sucht Stellung zur Erziehung eines Kindes, auch zur Erziehung mehrerer Kinder. Adressen W. T. Grob, d. Bl.

**Ein Kaufmann**  
(erfahrener Drucker), der seiner Tätigkeit nachzugeben gedenkt, sucht per Osterfest eine Stelle in Dresden. Adressen W. T. Grob, d. Bl.

**Gute mit langjähriger sehr guten Zeugnissen versehenen Hausjungfer,**  
m. perfekt im Waschen und Feinbleichen, auch etwas Köcheln, sucht per Osterfest eine Stelle in Dresden. Adressen W. T. Grob, d. Bl.

**Musik.**  
Für einen Knaben von 13 Jahren, mit Vorb., wird unter bescheidenen Ansprüchen pr. 1. April 1886 Lehrer bei einem Stadtmusikdirektor gesucht. Adressen bis mit 15. d. M. „Invalidendank“ Dresden unter K. Z. 279 erbeten.

**Kochmamsell**  
gelegten Alters, welche im Kochen, Waschen u. Einmachen perfekt ist, sucht dauernde Stellung zum 1. April auf's Land. Offerten unter F. N. postl. Kaufhof d. G. erbeten.

**Ein Oberkellnermann,** dem sein Gehalt nicht genügt, wünscht 300 Mark zu leihen, um sich Maschinen anzuschaffen, welche notwendig wären und zu hohen Zinsen. Adressen beliebe man im „Invalidendank“ Dresden unter A. H. 647 niederkommen.

**36,000 Mark**  
wird auf's Land in reinliche und liebes. Bitte genommen b. Frau Anna Richter, Unterweitzig bei Dresden.

**Bäckerei-Pachtgesuch.**  
Von einem tüchtigen Bäcker wird in einem größeren Dorfe oder kleinen Stadt eine Bäckerei zu übernehmen gesucht. Offerten unter E. H. 53 Grob, d. Bl.

**9000 Mark**  
wird auf's Land in reinliche und liebes. Bitte genommen b. Frau Anna Richter, Unterweitzig bei Dresden.

**3-5000 Mark**  
wird auf's Land in reinliche und liebes. Bitte genommen b. Frau Anna Richter, Unterweitzig bei Dresden.

**Käse,**  
ungarische Schaf-Käse. In Rindern von ca. 10 Schaf. à 50 Pf. in Rindern v. ca. 5 Schaf. (6 Alts) à 2 Schaf 50 Pf. incl. Käse, ausgeführt à Schock 120. **echte Harzer Käse** in Rindern von ca. 2 1/2 Schock (15 Alts) à Schock 175 Pf. incl. Käse, ausgeführt à Schock 175 Pf. **Neufchatel Käse** à Schock 240 Pf., per Postkorb (25 Stück) 5 Pf., empfiehlt die Haupt-Niederlage von **C. G. Kühnel, Webergasse 9.**

**Große Brädergasse Nr. 32**  
ist am 1. Oktober 1886 der **Laden** zu vermieten. Näheres bei **Carl H. Koch.**

**Munchubarer Nachweis**  
passender Wohnung in ruhiger Gasse und Umgebung, auch 11. Grundst. f. 2 St. Leute geb. Standes in od. bei Dresden bis 5 Ml. Unternehmung wird angemessen honorirt. Gefäll. Schriftl. Off. mit spec. Angaben an **Daasenstein & Bealer, Dresden, unter G. G. 605.**

**Avis für Hausbesitzer.**  
Ein Restaurant, in geordneten Verhältnissen und großer Zubereitung von Speisen, welche das Geschäft sichern, sucht per Oktober 1885 oder später in guter Lage geeignete Lokalitäten. Beste Referenzen stehen zur Seite. Gef. Adressen mit detail. Angaben bittet man unter „Restaurant“ in die Grob, d. Bl. abzugeben.

**Pension.**  
Zwei Knaben finden als einzige Pensionäre in Dresden-Neust., in der Nähe des Gymnasiums und Realh. vortz. Pension. Offerten erbeten L. H. 286 „Invalidendank“ Dresden, Srenthase Nr. 20.

**Restaurant u. Produkten-Geschäft.**  
Geschäft, 18-20,000 Umsatz, sofort zu verp. Vadegehe L. 4. r. **Warenhändler** verkaufe mein in guter Lage Dresdens, durch Bücher nachweisbar gutgehendes **Produkten-Geschäft** mit Verlast. Keinen Selbstkäufen ertheilt Näheres der **Wanderer** Nr. 1. links.

**1 Cigarren-Geschäft**  
in guter Lage, nicht hoher Miethe und rentable, in mit wenig Kapital zu verkaufen. Gefäll. Off. unter A. postlag. Dresden.

**Widchgeschäft**  
in veränderungshalber sofort zu verkaufen. Näheres beliebe man unter **666** in d. Grob, d. Bl.

**1 Restaurant**  
mit Bedienungshalber wegen Abreise von Dresden billig zu verkaufen. Offerten unter **D 100**, Grob, d. Bl. erbeten.

**Grossen Braubottich**  
(3000 Liter Inhalt) u. 16 Drahtmalerborten verkauft billig **Gebrüder Langhans, Königsbräu.**

**„Iberia“**  
**CASA ESPAÑOLA**  
Spanische Weinhandlung u. Weinstube  
von **José Barris,**  
Eigentümer von Weinbergen in Darnius, Catalonia, Spanien.  
Leipzig: **Reichsstrasse 12.** Dresden: **Wallstrasse 5a.**  
**Vorzügliche Catalonische Weine:**  
Aguardiente, roth, herb. . . . . Liter 25 Pf., à 71 M. 0.65  
Selve, roth, edel und herb. . . . . „ 25 „ „ „ 1.10  
Montblanc, weiss, edel, herb. . . . . „ 40 „ „ „ 1.10  
Eola Terrasana, roth, herb, mild. . . . . „ 40 „ „ „ 1.25  
Eola Terrasana, weiss, herb, mild. . . . . „ 40 „ „ „ 1.25  
Pinaro seco . . . . . „ 40 „ „ „ 1.50  
Madera, weiss und roth, edel . . . . . „ 50 „ „ „ 1.50  
Borçano, roth, herb. . . . . „ 50 „ „ „ 1.50  
Ausserdem alle anderen spanischen Edelweine, **Ausführliche Preislisten** stehen zu Diensten.

**Gegenüber Hotel de France.**  
**P. Schlesinger**  
37 Wildrufferstrasse 37  
offert:  
**Schulanzüge**  
für Knaben bis zu 16 Jahren, aus doppelt gezwirnten, reinwollenen dekatierten Stoffen, in bekannt solider Ausführung, zu sehr billigen aber festen Preisen. **Auswahlendungen nach auswärts bereitwilligst: als Mass genügt Angabe des Alters.**

**Hugo Treppenhauer,**  
Am See Nr. 6, Ecke der Margarethenstrasse.  
**Billigste Bezugsquelle von Uhren.**  
Gross Auswahl in hundert verschiedenen Mustern. Regulatoren mit Gemalt und Bedienung von 20-100 Mark. Rahmen-Uhren für Comptoir und Wohnung von 15 Mark an. **Reisewerker** in stein verschiedenen Façons von 8-75 Mark. **Wanduhren** von 4 Mark, mit Patent-Weder von 6 Mark an.  
**Grosses Remontoir-Lager** in Gold und Silber von 20-1000 Mark. **Specialität:**  
**Großes Damenuhren-Lager** in Gold und Silber von 20-50 Mark. Mit Remontoir von 35-400 Mark und dazu passende kleine Ketten.  
**Musikwerke und Spieldosen** von 3-500 Mark etc.  
**Reparaturen** an Uhren und Musikwerken solid. Garantie 2 Jahre. Streng reelle Bedienung erhalten Uhren auf Zeitabzahlung ohne Preiserhöhung.  
**Hugo Treppenhauer, Uhrmacher,**  
Am See 6, Ecke der Margarethenstrasse.

**Fremdenzimmer**  
überflüssig  
**Billards u. Queues,**  
eigenes Material, von den besten Herstellern wohlwollende Empfehlungen zur Seite stehend, empf. hierunter Garantie **G. Winterfeld, Billard-Fabrikant, Streifenstrasse 18.** Gebraucht in allen Holzarten auf Lager. Reparaturen solid und billig.

**Billard-Fabrik**  
von **Hermann Freyboth**  
30 u. 31 am See 30 u. 31.  
hält stets großes Lager von Billards verschiedener Konstruktion, Pagar von Löhnerausch empf. Ich neueingeführte Baaren, ausges. im Spiel. **Verbilligte** von Tischb. Am. Balle See 20 Ml. mit Garant.

**Das Silberpiel**  
ohne Fehler leicht u. wichtig zu erlernen, nebst 15 beliebt. Proouffionshüden. **Georg Elmend, u. M. 2** erbüthlich bei **Jean Volkart in Wajel (Schweiz).**

**Putz und Frisiren**  
in 6 Wochen gründl. erlernt kleine Plauenischegasse 26, part.

**Abonnements**  
auf Zeitschriften, Moden-Journale und Vortragswerke nimmt unter Zusicherung prompter Bezahlung entgegen **Alexander Köhler,** Buchhandlung, Dresden-Alst., Wehlgasse Nr. 6, 1. Stg.

**Hotel-Buchführung.**  
Theoretisch und praktische Methode zur Selbstlernung. Kurs umgeb. M. 5.00. **A. O. Wendt's** Buchhandlung, Buchhandlung, Dresden.

**Eduard Kraft's**  
Echt Bayr. Bierstube. **1 Badergasse 1.** Heute sowie jeden Mittwoch **Schweinefleisch** Zur Unterhaltung meiner werthen Gäste halte täglich von 7 Uhr an **ohne Entree** gr. Concert und Theater im **Goldorado.**

**ff. Hackerbräu**  
Liefere auch in Flaschen frei ins Haus. **Joseph Linke, Linde'sches Bad.**

**Pianino,**  
trevantig, mit schönem Ton, ist ganz billig zu verkaufen **Seestraße 1, 1. Et.**

**Pillnitzer Hof,**  
Pillnitzerstrasse Nr. 47, an der Johannstraße, empfiehlt persönl. Mittagessen in 7/8 u. 1/2 Portionen, sowie kalte u. warme Speisen zu jeder Tageszeit. **H. Biere,** als: Pfänderer Schräge u. Edelweiser Reidelbräu, Blumenschlagerer, Nöttinger u. Löwenbräu u. gutes einfaches Bier, Sämtliche Biere von Originalgebirgen und nur in 1,2 Literflaschen. **Gerhard Grundmann, N. S. Hornen Schlaßfeld.**

**Käse.**  
Schw. Käse bei 5 Pfund à 75 Pf. **Lehr, Zahnmei-** stäbe bei 5 Pf. à 25 Pf. **Lehr, Zahnmei-** stäbe bei 5 Pf. à 25 Pf. **Lehr, Zahnmei-** stäbe bei 5 Pf. à 25 Pf.

**Eine große Ersparnis**  
ist an **Maria Rogenschirme** mit prima **Victoria Saline (Naloeside)** bewachen zu lassen. **Carl H. Fischer,** Weidenstrasse 7, Café König, Preisverträge 47, sehen der S. - sign. verhoffe.

**Das Silberpiel**  
ohne Fehler leicht u. wichtig zu erlernen, nebst 15 beliebt. Proouffionshüden. **Georg Elmend, u. M. 2** erbüthlich bei **Jean Volkart in Wajel (Schweiz).**

**Abonnements**  
auf Zeitschriften, Moden-Journale und Vortragswerke nimmt unter Zusicherung prompter Bezahlung entgegen **Alexander Köhler,** Buchhandlung, Dresden-Alst., Wehlgasse Nr. 6, 1. Stg.

**Hotel-Buchführung.**  
Theoretisch und praktische Methode zur Selbstlernung. Kurs umgeb. M. 5.00. **A. O. Wendt's** Buchhandlung, Buchhandlung, Dresden.

**Eduard Kraft's**  
Echt Bayr. Bierstube. **1 Badergasse 1.** Heute sowie jeden Mittwoch **Schweinefleisch** Zur Unterhaltung meiner werthen Gäste halte täglich von 7 Uhr an **ohne Entree** gr. Concert und Theater im **Goldorado.**

**ff. Hackerbräu**  
Liefere auch in Flaschen frei ins Haus. **Joseph Linke, Linde'sches Bad.**

**Pianino,**  
trevantig, mit schönem Ton, ist ganz billig zu verkaufen **Seestraße 1, 1. Et.**

**Pillnitzer Hof,**  
Pillnitzerstrasse Nr. 47, an der Johannstraße, empfiehlt persönl. Mittagessen in 7/8 u. 1/2 Portionen, sowie kalte u. warme Speisen zu jeder Tageszeit. **H. Biere,** als: Pfänderer Schräge u. Edelweiser Reidelbräu, Blumenschlagerer, Nöttinger u. Löwenbräu u. gutes einfaches Bier, Sämtliche Biere von Originalgebirgen und nur in 1,2 Literflaschen. **Gerhard Grundmann, N. S. Hornen Schlaßfeld.**

**Käse.**  
Schw. Käse bei 5 Pfund à 75 Pf. **Lehr, Zahnmei-** stäbe bei 5 Pf. à 25 Pf. **Lehr, Zahnmei-** stäbe bei 5 Pf. à 25 Pf.

**Englischer Garten,** neben der Börse.







Oberhemden, Neuheiten in Kragen, Manschetten, Cravatten etc. empfiehlt Julius Kaiser, Victoriastrasse 1. Louis Hotze, Grunaerstrasse 1b und Bautznerstrasse 20. Konfirmanden-Anzüge, Schul-Anzüge und Frühjahrs-Paletots in allen Größen zu äusserst billigsten Preisen. NB. Herren- und Knaben-Anzüge werden nach Mass, wie schon seit 2 Jahren bekannt, auf Abend und billig angefertigt.

Milchvieh-Verkauf. Donnerstag und Freitag, als den 18. und 20. März, stelle ich wieder einen grossen Transport vorzügliches Milchvieh mit Kühen, sowie hochtragende Kalben (Weisse Waare) im Milchviehhofe in Dresden (südwestlich am Weisbach) zu Verkauf. Gleditz b. Wartenburg a. d. Elbe. Wilh. Jörcke.

Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe. Um meine Tuchhandlung schnellstens aufzulösen, verkaufe ich Anzüge, Ueberzieher- und Futterstoffe, sowie schwarze Tuche u. Satins zu herabgesetzten Preisen. Hugo Ritscher, Scheffelstrasse 31.

Auction. In Sonder's Concurs zu Klingenberg sollen in der Auction d. d. 16. März 1885, von früh 9 Uhr an, eine Anzahl Gegenstände, als: Möbel, Lampen, Biergeschirre, Holz, Bretter, Steine, Thürgehänge, Petroleum, Eisen, Schrauben, Geräthlichkeiten, ein Kahn und Ackerwedel gegen sofortige Zahlung an den Weisbietenden versteigert werden. Der Concurs-Verwalter, Rechtsanw. Schulz.

Bekanntmachung. Das alte Lagerstroh aus circa 9000 Stobäden in den nächsten Tagen soll an den Weisbietenden verkauft werden. Weisbietenden sollen die Bedingungen im Geschäftsamt der unterzeichneten Verwaltung - Albertstadt, Administrationsgebäude, Eingang A, Zimmer Nr. 54 - vorher einsehen und ihre Gebote bis Montag den 23. März, Vormittags 10 1/2 Uhr, versiegelt und mit der Aufschrift versehen: „Verkauf des alten Lagerstrohs betreffend“ dahin einbringen. Dresden, am 11. März 1885. Königliche Garnison-Verwaltung.

Rittergut Heeslicht bei Stolpen empfiehlt bei zweimal täglicher Lieferung durch seine Milch-Verwaltung Pillnitzerstr. 28, Streichenstr. 61, Hummerstr. 29 Rindermilch von nur reifen, nach ärztlicher Verschreibung geschütterten Kühen, sowie vorzügliche Vollmilch, alle Sahne, Magermilch. Bestellungen in das Haus, werden von edigen Geschäftsstellen prompt und frei befragt.

Für Haarleidende! Dr. Legendant's Kräuter-Quarkwusch-Walshalm schält Jedermann vor d. Haarausfall des Kopfes, befeuchtet das kahlgefallene Haar u. die so lästigen Kopfschmerzen, erzeugt selbst auf bereits kahlen Stellen ein reichliches, für die fruchtbarsten Haartriebe dienendes Quarkwusch. Tägliches Waschen veranlasst diesen Balsam ihr kräftigstes Wachstum. Acht zu bei a. H. 2 Mt. b. Dr. E. Richter, Dresden, gr. Blauenstrasse 5.

Baum-Wachs, in Stangen und Käfig, Raupen-Leim der Drusmata-Keim, gegen Schmetterlinge, Blauschnecken u. s. w., Tabak-Extrakt, gegen Blatt- und Blattläuse, empfiehlt Hermann Roch, Dresden, Altmarkt Nr. 10.

Eine grosse Auswahl guter haltbarer Kleider-Stoffe in Restern von 2 bis 10 Meter empfehle ich, um damit zu säumen, bedeutend unterem Werth. Herm. Gustav Salomon, 7 Scheffelstrasse 7.

Ein Pferd, brauner Wallach, gesund u. stark, ist zu verkaufen Johannisplatz Nr. 5b. Eine Partie Buchsbaum ist abzugeben Riebersmühlendamm.

C. G. KÜHNEL. 0 Webergasse 6. Frische, große, grüne Heringe, 1 Pfund 20 Pf., 3 Pfund 65 Pf., 5 Pfund 10 Pf., 10 Pfund 45 Pf., 20 Pfund 90 Pf., 30 Pfund 135 Pf., 40 Pfund 180 Pf., 50 Pfund 225 Pf., 60 Pfund 270 Pf., 70 Pfund 315 Pf., 80 Pfund 360 Pf., 90 Pfund 405 Pf., 100 Pfund 450 Pf. fr. Nordsee-Sprotten, 1 Pfund 40 Pf., pr. Kiste 125 Pf., fr. edle Kiebel Sprotten, 1 Pfund 70 Pf., neue Erbsenbrat-Seringe, russ. Sardinen, 1 Pfund 150 Pf., empfiehlt C. G. Kühnel, Webergasse 6.

Milchpacht-Gesuch. Ein solider, cautionfähiger Pächter sucht eine Milch von 400-500 Ektar zur baldigen Uebernahme zu pachten. Off. N. N. 10 an Daakenstein & Vogler in Rossen erbeten. Von einem Rittergut habe ich Zwiebel-Saatkartoffeln abzugeben und empfehle gerade diese Sorte ob ihrer besonders schönen Qualität Jedermann. Bestellungen erbitte baldigst, Lieferung dagegen kann später erfolgen. Weihen. Element Stahl.

Tamarinden-Conserven, allein Verfert. Apoth. KANDLOT, Götze. Wohlgeschmeckt, gesund, erfrischend und alle Krankheiten abzuwehren. (Kandlot'sche Tamarinden-Conserven) sind in allen Apotheken, Drogerien, Buchhandlungen, Restaurationen, Hotels, Gasthöfen, etc. zu haben. Preis à Schüssel 10 Pf. - in alle Städte.

Adressbuch 1885 zu kaufen gesucht Wilhelmstr. 54. Gardinen, Spitzen, Stickerien n. Rüschen werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft. A. Hesselbach, Bucherstrasse 9, 1. Etage.

Reis und Gemüse, Stärke und Seilen, Käse und Butter, Pflanzen und Holz, Pfefferkörner, Wärmeläden, Wiener Tafelspeck, f. ungar. und amerikan. Schweinefett billig bei Albert Herrmann, gr. Wäbergasse 11, gold. Adler, blauer Laden.

Schneeflocke, feinste, ertragreiche Frühkartoffel, Originalsorte feinerzeit aus dem botanischen Garten von Berlin bezogen, empfiehlt pro Ctr. 3 Mark incl. Sad das Rittergut Riess a. d. Elbe.

Butter, f. Ritterguts u. Bauernbutter, Circ. junge Tauben, Kammelfleisch u. s. w. empfiehlt jeden Donnerstag Nachmittags von 1-6 Uhr Otto Vonnagels, Ritterhof, Weichstrasse, im Vorh. Gew. 18.

Americain, fast neu, sehr elegant, bin beauftragt billig zu verkaufen. Gläser, Sofawagenbauer, Kampeichstrasse.

Carbolinum, bestes Amputationsmittel für Paumpfüße, um sie gegen Fäulnis zu schützen, empfehlen Weigel & Zeel, Marienstrasse 26, Drogerie zur Tereze.

Livree-Stoffe, aller Art, echt wollartige Tuche und Duffel, Blücher, Sammet, Genus-Coort, engl. und deutsche Livree-Weiten, Baden, Dresd. Ferner beste Heitosen, Jagd- u. Jagdrock-Stoffe u. Livree-Köpfe mit jed. Buchhaben u. jed. Krone auf Lager empfiehlt sehr preiswerth N. Hermann, Waisenhausstrasse 29, 1.

Heirath! Wittweilung gratis. Verkauft Erbschaft reicher Eltern a. 2000 B. 21 000 Thlr. demgegenüber das Familien-Journal für die Provinz Berlin S. 59, Zuhls. distret.

Gesucht, wird ein Schneider von mittlerer Hand 2-3 Ctr. unter frischer Butter zu sehr billigen Preisen gegen Kassa. Geht. Off. bis zum 20. März unter A. W. 18 an G. Müller's Nachf. Annoncen-Expedition Stollitz.

Inod gutgeh. Kinderwagen mit Gummirollen ist billig zu verkaufen Am See 17, 2. L. Prima getrocknete Schnittbohnen von wirklich vorzüglicher Qualität empfiehlt als besten Ertrag für Conserven das Pfd. 275 Pf., für Wiedererwärmer und Abnehmer grösserer Quantitäten billiger C. F. Gallasch, Weichgasse 6.

Diverse Sorten Honig, blühende Weizen, Syrup in C. u. einzeln à 8, 10, 14, 16, 18, 20, 24, 30 Pf., empfiehlt Wiedererwärmer Albert Herrmann, gr. Wäbergasse 11, gold. Adler, blauer Laden.

Ein starkes, 9 Jahre altes Pferd ist zu verkaufen Dampf-Wasch-Anstalt Holstein.

Heiraths-Gesuch. Ein j. Mann von gutem, liebensw. Charakter u. gut r. Weisheit u. Körperbildung, der eine geachtete Beamtentstellung inne hat, sucht, da ihm die Eigenliebe seiner Stellung wenig umgibt mit Damen bekannt, auf diesem Wege die Bekanntschaft eines anständigen Fräuleins oder Fräuleins im Alter bis zu 30 J. behufs Verheirathung zu machen. Geehrte Damen, welche diesem ersten Gesuche Vertrauen schenken u. etwas Vermögen besitzen, werden gebeten, ihre werthen Adr. unter N. N. bis 15. dieses Monats an den „Invalidentausch“ in Pirna mit Angabe der Verhältnisse gelangen zu lassen. Anonyme Zuschriften können keine Erwiderung finden. Discretion selbstverständlich.

Theilhaber-Gesuch. Von einem Kaufmann, Fabrikbesitzer in nächster Nähe Dresden, wird ein stiller oder tätiger Theilhaber mit einem disponiblen Kapitale von 20-30,000 M. gesucht. Bedarfsartikel, Rohmaterialien nicht notwendig. Gef. Offerten unter Th. Z. 652 Exped. d. Bl. erbeten.

Milch-Verkauf. 100-100 Liter Milch sind an einen funktionfähigen Abnehmer abzugeben. Offerten N. 500 postlagernd Vonnagelsch.

Wegen Fortzug Kapital, 30-100 Proc. garant. fe nach Größe des Kapitals. Adr. V. K. 17 an Haasenstein & Vogler, Leipzig.

Ein starker Bretwagen (Zweispänner), unter dreien die Wahl, ist billig zu verkaufen im Rohlenbergstr. im Königl. Holzhof in Lößten bei Dresden.

Eine Causeuse, 2 Fauteuils, solid gearbeit., sind billig zu verkaufen gr. Kirchstr. 7, 4. b. Zapfenr. Eine Bade-Einrichtung, Badesofen, mit Zinkwanne u. Brause, ganz neu, ist wegen Abzug billig zu verkaufen Blumenstrasse 38, 1. Ein Stamm schöner Pelz- u. Gärten preiswerth zu verkaufen. Näb. bei C. F. Gallasch, Weichgasse 6.

Buchdruckerei-Verkauf. Meine mit gehöriger, in Rothenburg, C.-L. befindl. Tisch unter d. Firma meines Bruders Gustav Baumert betriebene Buchdruckerei, bestes Material, Schmelz- und Handzettel, Blatt mit entsprechender Auflage, ist billig zu verkaufen bei Anbahnung von 3500-4000 M. Bewerber wollen sich an A. Julius Baumert in Weihen oder an Daakenstein & Vogler, Buchhändler in Dresden, wenden.

Colonial- u. Material- oder Spirituosen-Geschäft wird sofort oder später vorerst zu pachten gesucht. Off. N. N. 6 „Invalidentausch“ Weihen. In einer mit guter Umgebung versehenen, 7000 Einwohner zahl. Fabrikstadt ist wegen ausdauernder Habilität ein daselbst an seiner Lage gel., seit langen Jahren besch., und mit guter Ausstattung verl. Klempnergeschäft, incl. dem dazu gehör., sehr schön. Hausgrundstück, sehr preisw. zu verkaufen u. bei einer Anzahl von 4000 M. sofort zu übernehmen. Anfrager unter A. S. N. mit Befähigung einer Betonmauer werden an Rudolf Mosse in Leipzig, Katharinenstrasse 6, zur Weiterbeförderung erbeten.

Bäckerei-Gesuch. Eine gutgehende Bäckerei wird von einem jungen fleissigen Manne unter günstigen Bedingungen zu pachten gesucht. Off. unter N. N. 60 Exped. d. Bl. Eine Dame, welche etwas Kenntniss i. Strampflache besitzt, findet Gelegenheit, ein in guter Lage bef. Strampfgeschäft zu übernehmen. Adr. unter C. A. 20 Exped. d. Bl.

Fleischerei-Verkauf. Eine seit ca. 30 Jahren in einer mittl. Fabrikstadt erbl., an sehr guter Lage bef. Fleischerei n. Würstmacherei, ist wegen Uebernahme eines im Orte zu übernehm. and. Grundstücks, incl. dem dazu geb. mittelgr. Hausgrundstück, mit sehr schön. Ecklokalitäten und allem Inventar, sehr bill. zu verkaufen und kann das Ganze mit nur 600 Thlr. Kay. sof. übernommen werden. Anfr. unter F. M. mit Befäh. einer Betonmauer werden an Rudolf Mosse, Leipzig, Katharinenstrasse 6, zur Weiterbeförderung erbeten.

Mehl- u. Gemüsehandlung, nebst lehnender Nebenhandlung, in sehr guter Lage ist eingetretener Verhältnisse halber sofort preiswerth zu verkaufen. Näb. durch Herrn Min. Kiesel, Glacièrestr. 13b. Ein Restaurant in guter Lage wird sof. zu kaufen gesucht. Adr. A. Z. 501 erbeten in die Expedition dieses Blattes.

Vernickelungs-Anstalt, billig zu verkaufen Schäterstrasse Nr. 77, erste Etage. Productengeschäft, gutgehend, ist zu verkaufen. Näb. keine Sachliche 9, 1. Et. links. Ein schon seit 20 Jahren bestehendes, in Umstände halber möglichst bald zu verkaufen. Näheres Ritterstrasse 6, 1. Etage. Louise verho. Verfla.

Bier-Handlung, ist wegen Veränderung sof. bill. zu verkaufen. Off. J. T. 251 „Invalidentausch“ Dresden. Ein älteres gutgehendes Futter- und Expeditionsgeschäft ist in Umstände halber baldigst preiswerth zu verkaufen. Nachhanden 8 Pferde und überkomplettes Wagen- u. Material. Gefällige Offerten unter L. T. 290 an den „Invalidentausch“ Dresden erbeten.

Eine Kürschnerei, seit 25 Jahren mit bestem Erfolg betrieben, die erste am Loge - mittlere Provinzialstadt b. Weihen - gegen - in besserer Lage, ist mit Haus u. Inventar zu verkaufen. Adressen lauern Vonnagels Dresden unter B. A. 615.

Ein Herr mit 2000 M. kann sich an gutem Gleich. Letz. Off. N. A. 239 „Invalidentausch“ Dresden. 1 Gartenspritze mit Windfessel, zum Spritzen auch als Feuerlöcher für einzeln. Gutgehend, ist billig für 40 M. zu verkaufen Zerrenstrasse 8, 1.



Freitag den 13. März Abends 7 Uhr  
im Saale des Hotel de Saxe  
**II. Concert**

von  
**Eugen Hildach**

unter gefälliger Mitwirkung der Damen Frau Anna Hildach, Frau Julie Müller-Bäcchi aus Zürich (Schülerin des K. Conservatoriums, Klasse des Herrn Concertsänger Hildach), sowie der Herren Rudolf Reumle, Viola alta (Lehrer am Königl. Conservatorium) und Professor Eugen Krantz.

- |  |                                   |
|--|-----------------------------------|
| 1. Duett a. d. Oratorium „Susanne“         | G. F. Händel.                     |
| 2. a) Aria f. Alt a. d. Oper „Alcina“      | G. F. Händel.                     |
| b) „Star vicino al bel sol“                | Salvator Rosa.                    |
| 3. Balladen a) Die Uhr. b) Prinz Eugen     | Carl Löwe.                        |
| 4. 2. Concert (Satz I u. II) f. Viola alta | Herm. Ritter.                     |
| 5. a) „Der arme Peter“                     | Lieder . . . Rob. Schumann.       |
| b) „Widmung“                               |                                   |
| 6. a) „Nachtstück“                         | Lieder . . . Fr. Schubert.        |
| b) „Frühlingssplauder“                     |                                   |
| 7. a) „Schön Blümlein“                     | Duetten für Sopran u. Alt         |
| b) „Der Waldveglein“                       | Sang . . . J. Emil Leonhard.      |
| 8. a) „Schlummerlied“                      | f. Viola alta . . . Herm. Ritter. |
| b) „Spinnerlied“                           |                                   |
| 9. a) „So wahr die Sonne scheint“          | Duetten für Sopran und Bariton    |
| b) „Willkommen an Gottes Sonne“            | Rob. Schumann.                    |
|  | Otto Nicolai.                     |

Numerirte Billets à 4 und 2 1/2 Mk., sowie Stehplätze à 1 1/2 Mk. sind in der Königl. Hof-Musikalienhandlung von F. Ries im Kaufhaus zu haben.

**Wohltätigkeits - Vorstellung**

in den  
Jahreszeiten zu Radebeul  
Donnerstag den 12. März Abends 7 Uhr  
Einlass 6 Uhr

**Aufführung lebender Bilder**

bei elektrischer Beleuchtung  
arrangirt und dirigirt von Mitgliedern des

**Lössnitzer Dilettanten-Vereins.**

1. Circus: Die vier Jahreszeiten.
  2. Circus: Kunst und Leben, mit einem Bühnenvorspiel, begleitender Dichtung und Musik.
- Preise der Plätze: Nummerirter Platz 2 Mark, unnummerirter Platz 1 Mark, Gallerie 50 Pf.
- Der volle Ertrag fällt einer Wohltätigkeits-Anstalt in Radebeul zu.
- Billets sind zu haben in Herrmann's Restauration in Radebeul, Herrn Augustmann Otto Ziller in Oberlössnitz, Herrn Weidt im Bahnhofsgebäude in Kötzschenbroda und F. Knauth in Dresden, Hauptstraße 22, Handlungsbücherei.

**Victoria Salen**  
Grosse elektrische Beleuchtung.  
Debut der Fürstin

„Maria Gaetana Pignatelli“  
de Cherchiaro, Princesse du St. Empire romain.

der Signorina Alcide Capitaine,  
sowie holländischer  
**Spezialitäten.**

Anfang der Vorstellung 8 1/2 Uhr. A. Thleme.  
Mittels dazu in der Spartenhandlung von Siegmeier.  
Preise der Plätze: 1. Rang 1 Mark, 2. Rang 50 Pf., 3. Rang 25 Pf., Gallerie 10 Pf.  
Passepartouts ungtlig.

**Theater**

**Bazar-Tunnel.**

Heute Mittwoch  
Die Räuber auf Maria Culm.

Ritterstückspiel in 5 Akten.  
Schauspielbuch G. Müller, Cte. Weber u. Kirchhoff.

**TIVOLI!**

Heute Mittwoch den 11. März  
Brillant-Vorstellung  
von Mr. Charles mit seinen sensationellen Leistungen.

Gedankenlesen etc. Zum 12. und letzten Male: Schlafen u. Erwachen oder Wirkung des Somnambulismus.  
Anfang 8 1/2 Uhr. Entree 10 Pf. A. V. Julius Täschner.  
NB. Es finden nur noch einige Vorstellungen statt.  
Morgen auf Verlangen:  
Die Enthauptung einer lebenden Person.

Entree frei.  
Entree frei.  
Entree frei.

**Idorado.**

Heute und folgende Tage  
groses Concert von Herrn Musikdirector Schauer mit gomer Kapelle und Theater-Vorstellung durch Herrn Schauspieldirector Weidert. Entree wird nicht erhoben. Einlass 7 Uhr.  
Morgen Sonntag und Montag großer Ball.  
G. W. Zirbel.

**Gasthaus Stadt Weissen,**  
Webergasse 16.  
Heute Schlachtfest.

**K. Technische Hochschule.**

Der unterzeichnete Verband begeht die Feier des  
**70. Geburtstages,**  
sowie 50jährigen Dienst-Jubiläums

Sr. Durchlaucht des Reichskanzlers Fürsten  
Otto von Bismarck  
durch einen am 16. März a. e. Abends 7 1/2 Uhr in Bach's  
Etablissement abzuhaltenden

**Festcommers**

und erlaubt sich, die ehemaligen Studirenden, sowie Freunde und Gönner der Hochschule hierzu ergebenst einzuladen.  
Der Verband der Studirenden der Technischen Hochschule zu Dresden.  
Der engere Ausschuss.

Eintrittskarten sind beim Voriter des Feiertechnikums, sowie Abends am Saaleingange zu haben.

**Wobsa,**  
25 Schlosstr. 25.

Von heute und folgende Tage  
Anstich einiger Mutterfässer des vorzüglichen

**Culmbacher Bockbieres**

aus der  
Exportbrauerei zum Mönchshof  
à 20 Pf. in Culmbach à 20 Pf.  
(vormals Simon Hering).

Culmbacher Beckwürstchen 25 Pf. Herringsalat 15 Pf.  
M. Wobsa.

**Neu eröffnet.**

Der großartig in seiner Einrichtung decorirte  
**Japan. St. Hartwig-Tunnel**  
2 grosse Frohngasse 2 (Stadt Kirchberg)

empfiehlt seine ausgezeichneten Angra-Pequeña-Biere. Um zahlreichen Besuch bittet  
G. Pasthändler.

**Neu! Hotel „Drei Schwäne“ Neu!**

Scheffelstrasse 2, am Altmarkt.  
empfiehlt seine der Neuzeit entsprechend auf eingerichteten Zimmern  
sowie von 1 Mark an im Parterre großes Restaurant,  
billiger Mittagstisch von 12 bis 4 Uhr, à la carte zu jeder  
Tagesszeit.  
Schulz, früher Pirmalischer Hof.

**Laube's Restaurant,**  
11 Altmarkt 11, früher Feissner.  
Täglich grosses Militär-Concert ohne Entree.  
Achtungsvoll G. Laube.

**E. Hille's Restaurant,**  
28 Badergasse, Ecke Weissegasse Nr. 28.  
Heute Mittwoch und morgen Donnerstag Fortsetzung

**Fürth-Nürnberg Bierfest,**  
verbunden mit  
gr. humoristischen Concert,  
wogu ganz ergebenst einladen  
Biere hochfein.

**Adolph Major's**  
Restaurant u. Gesellschaftssaal,  
Steinbäumstraße 28, nahe der Säulenerstraße.  
Heute Mittwoch Familienabend mit musikalischer Unterhaltung. Nachmittags u. Abends mit frischen Gläsern.  
Dersu ladet ergebenst ein  
b. D.

**H. Hensel's Restaurant**  
und weltberühmtes Speisehaus,  
1 kleine Brüdergasse 1.  
Empfehle meinen vorzüglichen, kräftigen und billigen  
Mittagstisch, sowie à la carte zu jeder Tagesszeit.  
NB. Stammfrühstück und Stammabendbrod 30 Pf.  
Biere hochfein.  
Schauspielbuch G. Müller.

**Etablissement Tivoli.**

Freitag den 13. März a. e. von Abends 8 Uhr ab  
im grossen Saale

**Abendessen à la carte**

nebst  
Concert von der Hauskapelle  
und darauf folgendem Ball.  
Um meinen verehrten Gästen einen recht genussreichen Abend  
zu verschaffen, findet gleich eilig grosses Zigeuner-Concert  
mit humoristischen Vorträgen statt.  
Um zahlreichen Besuch bittet ergebenst  
A. S. Julius Täschner.

**Altddeutsches Bierhaus,**  
Wettinerstr. 35/37. Neu eröffnet Original-  
Bayrische Bratwurst-Küche.  
Täglich Schlachtfest, Fleisch- und Wurst-Verkauf  
über die Straße.  
Schauspielbuch Oswald Russig.

**Oeffentliche Erklärung.**

Die beiden unterzeichneten Vereine theilen hierdurch vorläufig  
ergebenst mit, daß sie sich anlässlich der bevorstehenden Gemein-  
schafts-Organisationswahlen im Interesse des Ortes und der Ordnung-  
parteien und um Stimmenvertheilung möglichst zu vereinigen,  
über ein gemeinsames aufstellendes Wahlprogramm und über ein  
gemeinsames Vorgehen geeinigt haben und erlauben die geehrten  
Wahlberechtigten um freundlichen Anstich und Unterstützung mit  
dem Bemerkten, daß das Nähere später bekannt gemacht werden wird.  
Dresden, den 9. März 1885.

Die Verwaltung des Allgem. Grundbesitzer-  
u. der Vorstand des Gemeinnützigen Vereins.

**Bazar**  
zum Besten des  
**Lehrerinnenheimes**

Mittwoch den 19. März, Nachmittags von 2 Uhr an  
in Meinhold's Sälen, Marktstraße 16.

Die für den wohlthätigen Zweck noch gütigst bestimmten Gaben  
werden bis Montag den 16. bei den wiederholt genannten Damen  
oder im Lehrerinnenheim, Ziegelstraße 13, I., erbeten.  
Der Vorstand.

**Fröbel-Stiftung.**

Zu Ostern d. J. wird ein neuer Anlauf zur Ausbildung von  
Kinderpflegerinnen eröffnet werden. Anmeldungen werden  
entgegen: Frau Baronin von Marenholtz-Bütow, Höhe-  
straße 21; Frau Baumeister Mirus, Bergstraße 51b.  
Der Schulgarten (Fortsetzung des Kindergartens) Mittwoch  
und Sonnabends Nachmittags von 3-5 Uhr, nimmt zu Ostern  
d. J. neue Jünger auf, vorzugsweise solche, welche einen Kinder-  
garten vorher besucht. Anmeldungen in der Anstalt  
Amonstrasse 68, 2. Etage.

**Fortbildung.**

Junge Mädchen, welche Ostern die Schule verlassen, finden  
vortrefliche Gelegenheit zur Fortbildung in Französisch,  
Englisch, wissenschaftlichen Fächern, Musik und  
Nähen; unter bewährten Professoren im „Ersten Lyceum  
für Damen“, Lüttichaustrasse 8, I. Anmeldungen  
zu den neuen Curssen, sowie für's Pensionat werden recht-  
zeitig erbeten.

**Deutscher Kellner-Bund**

(Genossenschaft mit juristischer Persönlichkeit).  
Hierdurch machen wir bekannt, daß der frühere Bureauchef  
N. Neubert vom Bezirksverein Dresden keinerlei Vertre-  
tungen für, oder sonstige Beziehungen zum Deutschen Kellner-Bund  
mehr hat.  
Dresden, im März 1885. Die Hauptverwaltung.

**Herzlichen Dank**

dem pract. Electrophysiker  
**Herrn G. Leibscher,**  
Markgrafenstrasse 39, I. Et., Dresden,

welcher meinen 13jährigen Sohn in nur 25 Sitzungen von  
einer Nervenschwäche des rechten Armes und Beines, „Arbeits-  
lähmung“, vollständig befreite. Die Krankheit war bereits so weit  
vorgeritten, daß mein Sohn kaum noch gehen und mit dem  
Arm nicht das Geringste mehr verrichten konnte. Ich halte es  
für meine Pflicht, allen derartig Leidenden diese Heilanstalt  
auf das Beste zu empfehlen.  
Sombdorf bei Tharandt, den 10. März 1885.  
K. Liebig, Bergmann.

**Aster's Restaurant.**

Heute Schlachtfest.  
Biere wie bekannt und nur in 1/2 Literabmaß.  
Fritz Angermann.

**Heute Schlachtfest,**  
wogu ergebenst einladen  
F. Burkhardt, Restaurateur, K. Gr. Garten.

**Ehrlich's Musik-Institut**  
Dresden, Johannsstraße 10. Café Passage,  
bietet Unterricht in Clavier, Gesang, Violine, Cello, Theorie,  
8-händiges Spiel etc. An einer Unterrichtsstunde theilnehmen  
sich nur zwei Schüler a. Theorie und 8 m. Prospekte verschreiben  
alle Musikalienhandlungen, Aufnahmen jederzeit.

Nachdem meine Zulassung zur Rechtsanwaltschaft bei dem  
Königlichen Landgericht und dem Königl. Amtsgericht  
Dresden erfolgt ist, betreibe ich die Praxis in Gemeinschaft  
mit Herrn Rechtsanwalt Dr. Georg Pleissner in  
Dresden.  
Unser Exedition befindet sich  
Rosmarinasse 1, II.  
Dresden, im März 1885.  
Rechtsanwalt Max Ehrhardt.

**Dr. med. Hagspihl**

wohnt vom 15. März an  
Walpurgisstrasse 11, I. Etage,  
Ecke der Lüttichaustrasse.

**H. Blumenstengel** große Brüderg. 22  
I. Etage.  
vis-a-vis der Sophienstraße, verleiht keine Mittel in  
bekanntem Maße und befreit gegen Nachnahme oder  
vorherige Einzahlung des Betrags.

Redacteur für Politisches: Dr. Emil Bierey. — Red's Anzeiger:  
Bernh. Seiberlich. — Zeitung Redacteur: Julius Schaldt in Dresden  
Sprecher Born. 10-12, Nachm. 5-7.  
Verleger und Drucker: Wopsch & Reichardt in Dresden.

Das heutige Blatt enthält incl. Börsen- u. Fremdenblatt 16 Seiten.



Sächsische Bankgesellschaft.

Leipzig Markt Nr. 14, Dresden Altonai: Waisenhausstrasse 4, Weichselstrasse Dresden-Neust.: Am Markt, grosse Klosterstrasse Nr. 13.

Quellmalz & Adler

Colats und Gächlers. Der Finanzauktions für das deutsche Turnfest hat in den letzten Tagen eine erneute Einleitung zur Vertheilung an der Zeichnung des Garantiefonds an eine größere Anzahl Mitglieder unserer Stadt...

Der Neue Dresdner Thierschuhverein hielt am 9. d. seine Monatsversammlung ab. Im Gegenstand zu einem durch die Presse vertheilten Bericht...

Eine höchst aufregende Scene spielte sich vorgestern Mittag in Pirna an der Elbe ab. Zwei Knaben eines Rothersträßer...

Am Sonntag wurde aus der Manbau bei Zittau der Peidman eines aufgelaufenen jungen Mädchens gezogen, welcher schon mehrere Wochen im Wasser gelegen haben mußte...

Die Schreiber der dieser Tage erwähnten Brand- und Drohbriele in Zittau sollen in einigen dortigen Zeitungen ermittelt worden sein.

In der Halle der Gaben, welche unserem allverehrten Kaiser Wilhelm zu seinem bejubelten 88. Geburtstag dargebracht werden, wird auch unter Zittau durch ein ebenso heftiges als feines Geschenk vertreten sein...

Die Vorarbeiten zu einem Winterthaler in Oröba bei Ströbla sind beendet und die Hoffnungen, mit denen sich letztgenannte Stadt trug, daß sie diesen Dank bekommen würde...

Ueber die Leipziger Gastwirth und ihre Bediensteten schreibt das Leipz. Tagbl.: Damals wurde geflagt, daß in den Leipziger Gasthäusern Alles nach der Neuesten Mode behandelt und wer täglich in ein solches käme ungleich mehr geachtet würde als ein Feiner...

Landgericht. Die gestrige II. Strafkammer verhandelte unter dem Präsidium des Landgerichtsdirektors von Wangold eine Anlage wegen strafbaren Eigennutzes gegen den bisher unbekanntem Handwerker Gustav Hermann Dittich...

ungeheimlich. Als ihm nun von dem Richter der Arrestur angehängt wurde, versuchte er zu mehreren Malen den Beamten zu bewegen, er solle ihn freilassen und wolle für diesen Dienst ihm 3 M. geben. Hierin ist ein Vergehen gegen § 333 des Strafgesetzbuchs zu erblicken...

Der Kreisgericht. Es liegt der hiesigen Kreisgerichtskammer gegen den Rader Schenke betreffend auf eine 14tägige Einweisung an die Behörde von Radeberg...

Vertheilungen in dem Amtsgerichte am 12. März: Ehrenbürger: August Wilhelm von dem Richter v. d. Ehrenburg...

Büchermarkt.

Die Buchhandlung eines jungen Deutschen aus Amerika. Die Bücherhandlung eines jungen Deutschen aus Amerika...

Finanzielles und Volkswirtschaft.

Dresdner Börse vom 10. März. Wenn gestern die bekannten offiziellen Berichte aus England und Holland die Erwartungen zu höherer Fortschreibung nützlich, so war es heute die unerwartete Rückkehr einer Zinsen-Reduktion von 4 auf 3 Prozent...

Table with multiple columns listing market data, prices, and exchange rates for various goods and currencies.

Der Finanzauktions für das deutsche Turnfest hat in den letzten Tagen eine erneute Einleitung zur Vertheilung an der Zeichnung des Garantiefonds an eine größere Anzahl Mitglieder unserer Stadt...

Der Neue Dresdner Thierschuhverein hielt am 9. d. seine Monatsversammlung ab. Im Gegenstand zu einem durch die Presse vertheilten Bericht...

ungeheimlich. Als ihm nun von dem Richter der Arrestur angehängt wurde, versuchte er zu mehreren Malen den Beamten zu bewegen, er solle ihn freilassen und wolle für diesen Dienst ihm 3 M. geben...



Table with multiple columns listing names, addresses, and possibly prices or dates. Includes entries like 'Herrn Dr. med. G. ...', 'Herrn ...', etc.

Wichtigste Nachrichten für ...
Herrn ...
Herrn ...
Herrn ...

Original-Verbreiter ...
Original-Verbreiter ...

Original-Verbreiter ...
Original-Verbreiter ...

Original-Verbreiter ...
Original-Verbreiter ...

Original-Verbreiter ...
Original-Verbreiter ...

Original-Verbreiter ...
Original-Verbreiter ...

Original-Verbreiter ...
Original-Verbreiter ...

Original-Verbreiter ...
Original-Verbreiter ...

Original-Verbreiter ...
Original-Verbreiter ...

Original-Verbreiter ...
Original-Verbreiter ...

Original-Verbreiter ...
Original-Verbreiter ...

Original-Verbreiter ...
Original-Verbreiter ...

Original-Verbreiter ...
Original-Verbreiter ...

Original-Verbreiter ...
Original-Verbreiter ...

Original-Verbreiter ...
Original-Verbreiter ...

Original-Verbreiter ...
Original-Verbreiter ...

Original-Verbreiter ...
Original-Verbreiter ...

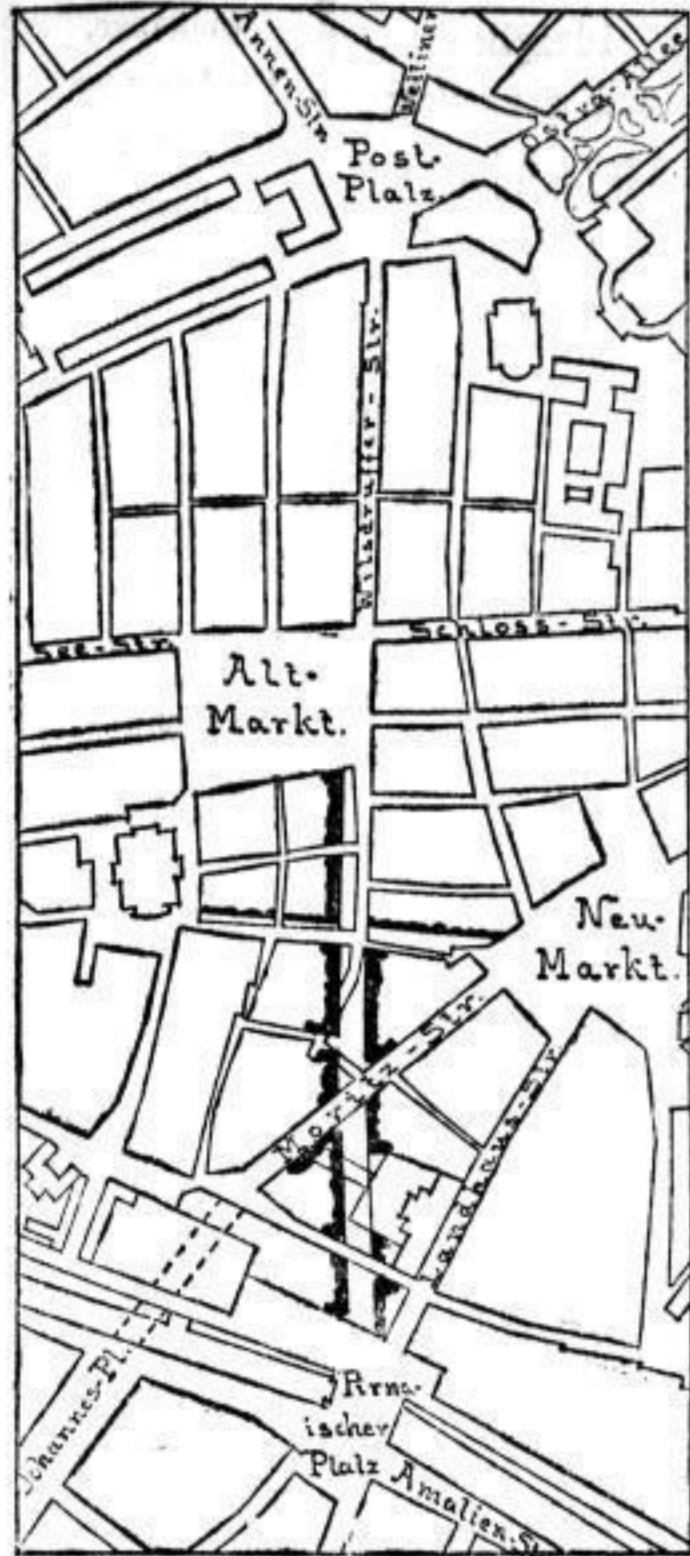
Original-Verbreiter ...
Original-Verbreiter ...

Original-Verbreiter ...
Original-Verbreiter ...

Original-Verbreiter ...
Original-Verbreiter ...



Die Vortheile und Nachteile der beiden Durchbruchlinien mögen hier kurz miteinander verglichen werden. Die vom Rath vorgeschlagene ist aus nachfolgendem Plan klar ersichtlich.



Die von der Baubank angeordnete ist hinter dem Germania-Endpunkt an und endet dort, wo die Friedrichsstraße in die große Schillingstraße mündet, legt in zwei Linien über die weg und führt durch auf den Johannisplatz und schließt auf dem Johannisplatz ab. Das Altmarkt würde sich die Lage so gestalten: Das Rathaus liegt den Platz in seiner alten bestanden Gestaltung. Der ganze Verkehr der Altstadtstrassenlinie und der Schillingstrassenlinie scheidet sich in rechten Winkel. Das Rathaus erhält jedoch die Verkehrsbeziehungen an der Hauptachse, das heißt den beiden bestehenden Straßen ein Verkehrsstrom schlag angeleitet wird. Einmalig werden einzelne Kreuzungen viel leichter überwinden, als vierteilige. Das Rathausprojekt zerstört den Marktverkehr. Es wäre in kein Augenblick, wenn dieser beibehalten würde, doch in absehbarer Zeit, vor dem von Marktstoffen ist doch unmöglich, man möchte also mit der Straße bis dahin warten. Aber der Markt ist auch der Mittelpunkt der Stadt und wird es bleiben. Auch diesen den Verkehr diagonal zu legen, wäre entschieden geschickter. Zudem wird die Nordfront des Rathes beträchtlich entwertet. Mithetische Minderheiten sprechen für das Rathausprojekt, bei demselben die Tendenz der ganzen Anlage, die Eingänge in die Stadt zu erweitern, beibehalten und so dem Markt keine Geschlossenheit erhält, während eine Mittelstraße, die noch dazu schief auf die Südseite der Germania mündet, das Gleichgewicht ganz verlieren würde. Betrachten wir die Verkehrsverhältnisse der neuen Straße selbst. Die Rathauslinie betont den alten Grundriss. Der gerade Weg ist der beste, indem sie die beiden Verkehrsströme, Altmarkt und Johannisplatz, durch eine gerade Linie verbindet. Das Rathausprojekt macht einen ganz unrichtigen Bogen, der zwar als Umweg nicht bedeutend ist, aber bewirkt, daß an den beiden Endpunkten die Straße schief die Richtung einmündet. Man würde damit einen direkten Zugang zum Großen Garten erlangen, doch erreicht das Rathausprojekt denselben gleichfalls, obgleich hier ein höherer Umweg gegen das Rathausprojekt sich ergibt. Aber es ist wohl keine Frage, welche Straße mehr auf direkten Verkehr ein Recht hat, die der Geschäfteleute nach der Johannisstraße, oder die der Spaziergänger nach dem Großen Garten. Die Frage des Verkehrs der Wohnbevölkerung würde ebenfalls aufzuweisen. Es ergeben sich in der Rathausfrage selbst einige späte Winkel mehr, dagegen führt die Straßenlinie des Rathausprojektes an der Ringstraße zu noch schlimmeren Missethungen und weiterer Platzverschwendung; sie zerfällt von vorn herein die Möglichkeit eine große Häuserflucht südlich vom Johannisplatz an der Ringstraße zu schaffen, indem sie durch die Gabelung des Terrains zu sehr weilt. Schließlich kann der Verkehrsfrage noch einige Bemerkungen gemacht werden. Nach den langjährigen Ausführungen des Herrn Stadtrat Kramer ist die vom Rath vorgeschlagene Summe erheblich niedriger als die von uns angegebenen 4 Millionen Mark. Nach den Angaben des Direktors der Baubank, H. Hirtgenberg, würde kein Projekt 2 Millionen billiger werden als das des Rathes. So wäre in aller Regel gehoben, die Baubank könnte das Projekt ohne Nothwendigkeit durchzuführen und der Rath das feine auch, die Stadt aber hätte zwei Straßen zugleich. Es ist aber sehr zu fürchten, daß den billigen Preisen der Baubank später noch allehand „Aber!“ folgen werden. Nach einige Bemerkungen über die sanitäre Seite. Das Rathausprojekt erhöht die Dichtigkeit, kleine Kirchen und läßt die Friedrichsstraße einfallig werden. Das Rathausprojekt legt an Stelle der Friedrichsstraße eine breite neue Anlage. Beide überlassen der Baubank, daß der Badegassenbruch mittelst Bauregulation nie erfolgen wird, wohl aber hat die Berechnung der Baugewerkschaft erwiesen, daß, wenn die Friedrichsstraße etwa 15 Meter breit geschaffen wird, mithin eine Geschäftsstraße wie die Seestraße wird, die Advokaten sicher ein Geschäft machen werden, wenn sie den bauregulatorisch festzustellenden Durchbruchplan schaffen — angenommen, daß die Baubank sich nicht betradet hat. Wir werden also weit größere Chancen zur allseitigen Verbesserung auch der sanitären Verhältnisse durch das Badegassenprojekt erhalten, zumal genaue Untersuchungen gewiß ergeben werden, daß in der Bademasse mehr Menschen in angenehmen Wohnungen leben als in der nur spärlich bewohnten Friedrichsstraße.

Falls verkauft. In einem Cigarrenladen tritt ein Bauer und fragt nach dem Preise einer Risse Gorgonen, wie sie im obersten Noche eines Regals stehen. Verkäufer: „Soll ich Ihnen eine herunterhängen?“ — Bauer (ausdrücklich): „Dann nehme, der ist groß.“

### Halle-Soran-Guben Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Actien und Stamm-Actien.

Der Umtausch obiger Stamm-Prioritäts-Actien und Stamm-Actien in effective 4proc. Preussische Consols erfolgt von jetzt ab und bitten wir um Einreichung der Stücke mit Dividenden-Scheinen pro 1884 und folgende.

Dresden, den 10. März 1885. Günther & Rudolph.

Sächs. 3proc. Rente, Preuss. cons. 4proc. Anl., Deutsche 4proc. Reichs-Anl., Neue Posensche 4proc. Pfandbriefe, Russ. 4proc. 1880er Gold-Anl., Serbische 5proc. amort. Rente, Lombard. 5proc. Prior.-Obl. Lit. B.

Halte ich zur Kapitalanlage empfohlen. Alle am 1. April c. fälligen Coupons werden bereits von heute ab an meiner Kasse eingelöst.

Hugo Grumpelt, Bankgeschäft, Landhausstrasse 22.

### Sächsische Bank zu Dresden.

Wir haben für uns und unsere Filialen den Einfluß, zu welchem wir auf Dresden, Leipzig, Chemnitz, Zittau, Meeraue, Reichenbach i. V., Annaberg, Glauchau, Kurzbach i. V., Bauen, Buchholz i. S., Grimma, Döbeln, Frankenberg i. S., Freiberg i. S., Grossenhain, Lobau i. S., Reichen, Mülow i. V., Oelsa, Verda, Witten i. V., Klein, Schandau, Sebnitz, Werdau, Wurzen und Zwickau i. S. discontieren, auf 5% und den Lombardzinsfuß auf 6% festgesetzt.

Dresden, den 10. März 1885. Die Direction.

### Horn & Dinger, Bankgeschäft, Altmarkt, im Rathhause.

Ein- und Verkauf von Effekten und Kautsoren. Auszahlung von Coupons und Dividenden.

## Geld-Einlagen

Wir vergüten bis auf Weiteres für Baar-einlagen, rückzahlbar ohne vorherige Kündigung 2 1/2% pro anno, bei einmonatl. Kündigung 3 1/2% pro anno, bei dreimonatl. Kündigung 4% pro anno.

Dresden, den 4. März 1885. Sächsische Discant-Bank. Schöffelstraße Nr. 1, 1. Ecke Altmarkt.

Gradeüber Hotel de France.

### P. Schlesinger, 37 Wilsdrufferstraße 37

Advertisement for a dressmaker featuring an illustration of a woman in a fashionable dress. Text: Mädchen-Paletots und Costumes, nach den neuesten Moden, aus besten und modernsten Stoffen gefertigt, für jedes Alter in reichster Auswahl zu sehr billigen, aber streng festen Preisen.

Gradeüber Hotel de France.

### Enthaarungsmittel. Professor Köttger's Depilatorium in Pulverform von G. C. Bräuning, Frankfurt a. M.

Advertisement for hair removal cream featuring an illustration of a woman's face. Text: Kommt bestes Enthaarungsmittel, giftfrei, ganz unschädlich, greift die harte Haut nicht an und ist selbst bei Damen ganz benutzbar zu empfehlen. Wirkung sofort und vollständig. Es ist das einzige Mittel, welches ärztlich empfohlen wird.

Dresden bei: Ernst Hey, Annaberstraße 39; Max Hing, Grunmachstraße 5; Alfred Blombel, Wilsdrufferstraße 33.

### Gasthofs-Verpachtung.

In einer kleinen Stadt ist ein gutgebautes Gasthof mit Inventar sofort an einen tüchtigen Wirth zu verpachten. Der Gasthof ist am Markt gelegen, großer Tanzsaal, Fremdenzettel, große Stallung ist vorhanden. Meistrenten möchten sich an den Wirth wenden und Offerten unter E. N. 1369 in die Expedition d. Bl. senden.

### Steinbruchverkauf.

Der in Goseer Thier bei Hottweindorf belogene Hindenburg'sche Steinbruch, welcher ein Areal von 2 Hektar 30 Qu. Ruthen mit gutem Wildhauerstein umfaßt, soll morgen Todesfall verkauft werden. Näheres ertheilt Herrmann Groß, Neugraya bei Wilsnig.

### Ein kleines Haus

mit Produkten u. Materialladen, Nähe der Annenstraße, ist billig mit wenig Anzahl zu verkaufen. Fr. Reichert, am See 6, 1.

### Altmarkt, nahe der Post.

ist zufolge anderweitigen Erwerbs größerer Grundbesitz ein im besten baulichen Zustande befindliches, zum größten Theile 1892 neu gebautes

## Geschäfts- und Zinshaus

bei guter Vereinigung zu verkaufen. Doppelbalkenverhältnisse sind vorhanden; größere Auszahlung nicht möglich. Bei 15 Meter Fronte hat es 26 Meter Tiefe. Das Hinterer besteht aus großen, freigelegten Räumen, wovon gegen 70 Quadratmeter mit Oberlicht; es ist daher für jedes Geschäft, welches große, helle Räume braucht, sehr zu empfehlen. Einleitet und gute Keller sind vorhanden. Offerten unter L. L. 289 in „Anvalidentant“ Dresden erbeten.

### Gutspacht-Gesuch.

Ein Gut, ca. 100 Acker, wird von einem jungen tüchtigen Landwirth zu pachten gesucht. Off. E. 333 an Haase, Stein & Vogler in Freiberg erbeten.

### Verkauf.

In einer angenehmen, unweit Dresden und in der Nähe der Bahn und Schiffsahrt gelegenen Provinzialstadt ist ein

### Hausgrundstück

mit angrenzenden hübschen Garten, in welchem seit 25 Jahren Weinhandel und Weinhandlung mit Erfolg betrieben wird, mit vollständigem Lagerbestand u. Inventar Familienverhältnisse wegen zu verkaufen. Grundstück nachweislich bedeutend, alle Steuern trocken und geräumig. Meistrenten befreit ihre Adressen unter Offizier P. Z. 601 bei Haase, Stein & Vogler, Dresden, niederzuliegen.

### Gasthaus-Verkauf.

Ein nachher höchst freies Gasthaus, mitten in einer 7000 Einwohner zählenden Fabrikstadt gelegen, ist Kronleibnissalber sehr preiswürdig zu verkaufen und kann bei einer Anzahlung von nur ca. 1000-1500 Mark erbellebt, auch auf Wunsch sofort, übernommen werden. Dasselbe hat schön, Tanzsaal mit eigenem mittelgroßen Theater (es sind nur 2 Tanzsaale im Orte vorh.), Ausspannung, Pferdebergung etc. und ist sehr, Wirthschaften sehr zu empfehlen. Anfragen unter H. G. werden an Rud. Hesse in Leipzig, Katharinenstraße 6, zu Weiterbeförderung erbeten.

### Haus mit Materialwaaren-Geschäft

unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter L. K. Nr. 288 „Anvalidentant“ Dresden erbeten.

### Villa-Verkauf.

Meines Geschäfts halber, welches ich hier habe, verkaufe meine 3 Minuten von Station Weintraube in Niederlungwitz reichend an einem sehr prächtig eingerichteten prächtigen Villa nebstw. W. Zander, Dresden-Blauen.

### Willen-Bau-Stelle

in Wilsnig, an der Stadtgrenze, ganz nahe der Friedhof, ist mit 11.500 zu verkaufen. Offerten erbeten unter L. N. 990 „Anvalidentant“ Dresden.

### Hohenzollern-Schloss,

erbaut vom Kurfürsten Friedrich von Ansbach u. Bayreuth, liegt vollständig renovirt, in herrlicher Naturlage Mittelbrunnens, umgeben von 30 Morgen Park und Lustgärten mit 2000 Bäumen, ist Familienweh, halber für 20.000 Thlr. (derwirts. Werth ist mehr als doppelt so hoch) zu verkaufen, auch würde event. ein Haus mit in Abzug. Das Schloss liegt unweit einer Bahnstation, hat ca. 20 Zimmer, elegante Säle, Kapelle mit Orgel u. eignet sich als prächtige, herrschaftliche oder auch in einer Kuranstalt, da starke Ställe vorhanden. Offerten erbeten unter Off. A. 176 in der Exped. d. Bl.

### Schlosser!

In einer mit sehr nahen Ortschaften umgebenen, circa 7000 Einwohner zählenden Fabrikstadt, wo wegen Abnehmens mehrerer Schlossermeister gegenwärtig nur 3 solche Meister vertreten sind und ein tüchtiger Schlosser sehr am Plage wäre, ist ein zu diesem Geschäft sehr gut geeignetes, gut verzinsliches Hausgrundstück sehr billig zu verkaufen und mit nur wenigen Hundert Thalern zu übernehmen. Anfragen unter G. N. sind an Rudolf Hesse in Rosswitz, Mühlstraße 463, zu richten.

### Die neuerbaute Villa

Nernstraße 18, an der Ecke der Schnorrstraße, welche hochherrschaflich, für eine Familie eingerichtet u. der Vollendung nahe ist, soll verkauft werden. Dasselbe enthält ca. 12 qm. Zimmer, darunter 1 großes Speisezimmer im deutschen Renaissancestil mit Holdecke, Wandverkleidung u. Wülfel, Spiegel etc.; ferner Bad, Anrichtezimmer, Plattsche, Garderoben, große Küche u. s. w. Fröhliche Käufer können dieselbe täglich von 11-1 Uhr besichtigen.

### Schandau (sächsisch-Schweiz)

Die schöne Villa in Schandau, schönartig gebaut, mit herrlichem Ausblick, ist in besonderer Umstände halber für den sehr billigen Preis von 25.000 Thaler zu verkaufen. Offerten unter A. B. 177 werden an die Expedition dieses Blattes.

### Guts-Verkauf.

Ein Gut bei Zbarand, mit 35 Acker Areal, vollständiges Inventar, ausgebaut u. hergerichtet, soll sofort billig verkauft werden. Offerten unter E. L. 17 postlagernd Klotzka erbeten.

### Gute Villa

mit 2 Familienwohnungen, im Wilsniger Waldpark, nicht zum Verkauf. Näheres Neustadt, am Markt 5, 2. Fern. zu erfragen.

### Haus-Verkauf.

Wohnungshalber ist in Freiberg L. S. ein Haus mit 5 Zimmern u. 2 Kellern, vollständigem Grundstück, 10 Minuten von der Station, nur 2000 Thaler zu verkaufen. Näheres daselbst erste Etage.

### Guts-Verkauf

Größerer Guts-ernahmehalter brachtliche ist mein am Elbtal, Meißner Gegend, angenehm gelegenes Gut, 33 Acker groß, mit ansehnlichen Gebäuden, Inventar, Pflanzungen etc. unter günst. Kaufs u. Zahlungsbedingung, an ein. realen Käufer zu verkaufen, nur solchen Rab. d. Wirth unter A. L. 050 „Anvalidentant“ Dresden.

### Verkäufliche Grundstücke

werden nachgewiesenen Stücken, D. Straße Nr. 13.

### Bäderhaus,

gute Lage in einer gros. Gedrängte, vollständig zu verkaufen, oder auf 11.000 Thaler, 7 post. Wilsnig.

### Landhaus,

für zwei Familien passend, ist bei 3-4000 Th. Anzahlung zu verkaufen, in der Nähe des Stein-Steinbachs, Schandauerstraße 6.

### Fleischerei-Gesuch.

Sollte sich eine geeignete Fleischerei oder eine dazu gehörige Lokalität zu verkaufen, ist unter N. N. 100 Lagernd Hauptpost Dresden erbeten.







# Tuchwaaren.

Den Empfang sämtlicher

## Neuheiten

in ff. Buckskins, Anzugs- und Paletot-Stoffen

zeige ich hiermit ergebenst an.

Grösstes Lager am Platze.

Feste solide Preise!

### C. H. Hesse,

22 Marienstrasse 22

(Ecke der Margarethenstrasse).

## Brillante Neuheiten

VON

# Sonnenschirmen u. Entoutcas

empfehl

in überraschend grossartiger Auswahl vom einfachsten bis hochbelegantesten Geschmack

### Alwin Schiffner,

Nr. 45 Wilsdruffer-Strasse Nr. 45.

Zur

## Frühjahrspflanzung.

### Die Rosen-, Gehölz- und Obstbaumschule

VON **C. W. Mietzsch,**  
Dresden, Bergstrasse 36.

empfehl nachstehende Artikel in bester Qualität zu billigsten Preisen und versendet selbige nach allen Gegenden unter Garantie bester Ankauf.

### Rosen.

Das Sortiment umfasst gegen 900 Sorten, darunter auch alle guten Neuheiten, und sind dieselben als hochstämmige, halbstämmige und niedrig veredelte (Strauchform) starke Pflanzen abzugeben, welche, wenn im Frühjahr gepflanzt, kommenden Sommer schon reich blühen werden.

### Obstbäume.

Hochstämme und Formbäume von: Apfel, Birnen, Kirschen, Pfannsen, Aprikosen, Pfirsichen, Walnüsse, Johannis- u. Stachelbeersträucher, sowie auch Kronenbäumchen. — Erdbeer- und Spargelpflanzen, Obstzweige.

Allee- u. Schattenbäume, Zierbäume u. Ziersträucher, Schlingpflanzen, Hedenspflanzen, Coniferen in Körben und aus dem Lande, Magnolien mit Knospen, Buxus u. Neg.-Pyramiden, Yucca, Lorbeerbäume und andere Solitärpflanzen.

Der Hauptkatalog wird auf Verlangen gratis und franco versendet. Briefliche Auskunft erfolgt prompt und bereitwillig.

4 Mark 50 Pf. bis 7 Mark

kostet ein

### guter Cylinder

neuester Façon.

Am Lager sind ferner die feinsten deutschen, englischen u. Wiener Cylinder.

### Claque-Hüte

in 3 Qualitäten von 15 Mk. an.

8 Frauenstrasse 8  
Magazin „zum Pfau“

### Sünderwagen-Fabrik

VON **F. L. Kupfer,** Dürerstrasse 7,

Alliade Johannisstrasse 22,

empfehl für Kinderwagen und Babystühle in nur solider Ausführung zu billigsten Preisen.

### Ueber die P. Kneifel'sche

## Haar-Tinktur.

Es ist eine Thorheit, zu glauben, daß man das Haar bloß durch Del und Pomade konservirt, im Gegentheil wird man durch übermäßigen Gebrauch festiger Substanzen dasselbe stark ausbleichen machen und der Abheilung Vorhand leisten. Das weisseste beste Mittel zur Erhaltung und Vermehrung des Haars ist unbedingt obige Tinktur und sollte dieselbe mindestens als gleichberechtigt mit Del und Pomade in keinem Haushalt fehlen. Aber selbst langjährig kahlschligel haben bei noch vorhandener Keimfähigkeit durch die Tinktur ihr volles Haar wiederlangt, wie die vorzüglichsten, auf strengster Wahrheit beruhenden Zeugnisse hochachtbarer Personen weisseles beweisen. Zugleich warnen wir vor den verschiedenen, unter anderen Namen auftauchenden geringwertigen Nachahmungen dieser Original-Tinktur. Dieses Kosmetik ist in Flaschen zu 1, 2 und 3 M. in Dresden nur echt bei Herrn Koch, Altmarkt 10.

### B. Sprengel & Co., Hannover,

Königl. Hof-Chocoladen-Fabrik,

empfehlen ihre Spezialitäten:

### Leichtlösliche Malzextract-Puder-Chocolade

(50 Tassen aus 1 Pf.), nur durch Aufgießen kochenden Wassers zu bereiten), zuträglichstes Morgen- und Abendgetränk für Gesunde und Kranke, besonders zu empfehlen als Morgengetränk für Kinder und zum Mitnehmen ins Bad. Preis per Pfd. 2 M. 61 Pf.

### Eisen-Anthracit-Chocolade,

bestärkendes Mittel gegen chronischen Magenkatarrh, Magenkrampf, Bleichsucht und Blutarmuth. Preis per Pfd. 2 M. 60 Pf.

Niederlage in Dresden bei Herrn Louis Much, Zeitzstrasse.

### Die Metallwaaren-Fabrik

VON **Gustav Boden,**

Dresden,

Fabriklokal: Wittnigerstr. 16 u. 17,

Verkaufslokal: Badergasse 11.

empfehl: Säue, Ventile, Verschraubungen etc. für Dampf-, Brauerei-, Brennerei-, Gas- u. Wasserleitungs-Anlagen.

### Wiederdruck-Apparate

in einfachster und feinsten Ausführung mit Petroleumkraft durch Pumpwerk, Wasserdruck u. Kohlenäure, sowie auch alle zur Wiederdruckapparatfabrikation erforderlichen Theile im Detail zu billigsten Preisen.

Veränderungen, Reparaturen fertigt prompt.



## Scheiben-Honig

en gros.

Hiermit zeige ich meinen geehrten Kunden ergebenst an, daß ich Morikstrasse Nr. 23, im Laden eine Niederlage errichtet habe. Ich gebe nur an gros an Wiederverkäufer zu billigsten Preisen ab. Das Geschäft ist Donnerstags von 8-1 Uhr, Nachmittags von 2-5 Uhr geöffnet.

Verantwortungsvoll  
**Ellhard Dransfeld, Soltan (Lüneburger Heide).**



## Gasmotoren-Fabrik

VON **Moritz Hille,**  
Dresden,

empfehl

## geräuschlose Gasmotoren

als billigste und bequemste Betriebskraft. Ueberall, selbst in engen Wohnräumen aufstellbar. Prospekte und Kosten-Anschläge gratis und franco. Motore jederzeit in Betrieb zu sehen.

## Unentbehrlich

für jeden Bauunternehmer, Maschinen- etc. Fabrikanten ist das

## „Centralblatt für die öffentlichen Ausschreibungen“

welches von hohen Behörden und Verwaltungen empfohlen und eingeführt ist.

Erscheint wöchentlich 2 Mal und berichtet genau über alle in ganz Deutschland (und die im Auslande) vorkommenden Submissionen, Lieferungen und Verkäufe der Behörden und Verwaltungen.

Die Holzverkäufe werden ebenfalls rechtzeitig bekannt gegeben.

Anzeigen zu 30 Pf. pro Zeile finden in allen Kreisen der Bau-, Maschinen-, Eisen- etc. Industrie eine positive, weitgehende Verbreitung und erwirken die besten Erfolge.

Man abonnirt bei allen Postanstalten (Zeitungs-Preisliste No. 1036a), bei sämtlichen Buchhandlungen zu M. 3.- pro Quartal, wie auch bei der

Expedition

Berlin No., 19 Straussberger Strasse. Probenummer gratis und franco zu Diensten.

## Hermann Heinze jun.

Dresden-Kenst.,

Biesenhorstrasse 8.



Ein neuer Transport der besten, eleganten, eleganten Wagen-Vierde, Reit-Vierde, guten Einpänner und Arbeitsvierde sind eingetroffen und haben zu billigsten Preisen zum Verkauf.

## Gasmotor,

Patent Gebr. Körting

in Hannover.

billigste, gefahrlose und bequemste Betriebsmaschine, deshalb an jedem Orte aufzustellen. Geringster Gasverbrauch

Vertreter

## Gustav Rasche,

Dresden - A.,

grosse Schlossgasse Nr. 2.

Fabrik für Gas-, Wasser- und

Heizanlagen, Bliskableiter,

Bau- und Kunstschlosserei.

Kostenanschläge gratis. Motor zur Ansicht stets im Betrieb.

Preise der compl. 1/2 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 8 Pfdr. Maschinen M 800 | 1000 | 1500 | 2000 | 2500 | 3000 | 3600.

## Schwarze Cachemires,

reine Wolle, doppelt breit,

Meter 1,50, 1,70, 1,80, 2,00, 2,25, 2,50, 2,75,

3,00, 3,50, 4,00.

## Lemecke & Dähne Nachf.,

Dresden, Altmarkt 10.



## Milchvieh-Verkauf.

Freitag den 13. März stelle ich einen grossen Transport ganz hochtragender Kühe und Kalben, sowie mit Säubern, in Dresden im Milchviehhof zum Verkauf. Ed. Seifert aus Döbeln.

## Spiegel

in jeder Art und Grösse empfehl in reicher Auswahl

## Eduard Wetzlich, am See Nr. 8.

Für Singer-Maschinen

## Opel's

## patent. Stopfapparate,

womit, bei leichtester Handhabung, Näthe unübertroffen u. schnell zu stopfen ist. Für Haushalte, Restaurateure etc. gleich unentbehrlich. Allein-Verkauf bei Alfred Meyse, Marienstrasse 7, ältestes Nähmaschinen-Geschäft Dresdens.



## Oldenburger Milchvieh

und junge Bullen stellen wir den 13. März im Milchviehhof, Schreunhofe, Dresden zum Verkauf. Genshamm, Oldenburg. Achgels u. Detmers.

## Incassi auf Schweden

Dänemark, Norwegen, Finland,

besorgt prompt und billig die

## Hernösands Enskilda Bank, Stockholm.

Den Kunden besorgt die Bank Auskünfte unentgeltlich.

Vertical text on the left edge of the page, partially cut off.











# Adolph Renner

Ich empfing in vielen, grossen, auf das Sorgfältigste gewählten Sortimenten

die neuesten

## Damen-Kleiderstoffe

Hauptzweig des Geschäfts

und empfehle besonders: **Bison-Crêpe** von Mk. 1,70 an, **Lodenstoffe** von Mk. 2,40 an, elegante **Stoffe mit Bordüren** von Mk. 2,60 an, **Meleda**, feine Crêpe-Waare (grosser Artikel) zu Mk. 2,40. **Melangen** — fil à fil — von Mk. 1,70 an, einfarbige, vielgerühmte Stoffe: **Cachemirs** zu 1,70. **Serge** — sehr haltbar — zu Mk. 2 und 2,60. **Cachemire double** — hochvollendete Waare — zu 2,80 (sämtlich in den neuesten Farbentönen, reinwollen, 105 bis 110 breit), ferner, von der Mode **neu aufgenommen**:

## Lüster-Stoffe,

att. melirt, gemustert, in ausserordentlich grosser Qualitäten- und Farben-Auswahl in 60-70 Ctm. breit von 65 Pfg. bis 2 Mk. und breit zu 2 und 3 Mk. und ein grosses Sortiment billiger praktischer Stoffe zu Haus- und Schulkleidern.

## Die neuen Frühjahrs-Confections

**Jaquets, Umhänge, Mantelets, Fichus, Regenmäntel, Paletots, Havelocks und Röder** in Tricot, Cheviot, Nappé — karrirt und glatt — Soleil, Crêpe, Ottoman und Musterstoffen, sowie

## Tricot-Tailen, Morgenkleider und Röcke

sind in den hellen Räumen der ersten Etage aufgestellt. Feste Preise. **Jedes** abgeschchnittene Maass wird **beretwilligst umgetauscht**. Proben und Sendungen von 10 Mk. an **postfrei**.

# Adolph Renner.

Weisse und bunte Gardinen. Möbelstoffe. Teppiche. Tisch- und Bettdecken. Tischzeuge. Leinen. Weisse baumw. Waaren.

Eckhaus der Badergasse

9 Altmarkt 9

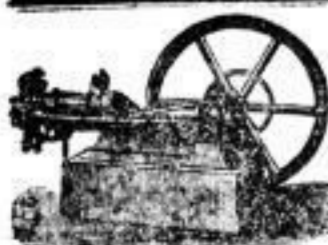
Eckhaus der Badergasse

# W. SPINDLER

Pragerstrasse 8. Altmarkt 6. Neustädter Rathhaus.

DRESDEN,

Pragerstrasse 8. Altmarkt 6. Neustädter Rathhaus.



**Otto's neuen Motor,** horizontale, geräuschlose Gaskraftmaschine, die bequemste und billigste Betriebskraft für Gewerbetreibende liefert.

**H. Berk, Ingenieur,** Chemnitz.

General-Vertreter der Gasmotorenfabrik Deutz. Recepte und Kostenanschläge gratis.

**Piano-Fabrik H. Ullrich,**

Pirnaischestr. 45, vis-à-vis Braun's Hotel, liefert **Planinos** in solider Bauart u. neuester Konstruktion unter mehrjähriger Garantie zu den billigsten Preisen.

**Für Damen!**

Discretes Asyl in Dresden-A., Dürenstr. 56, zweite Etage bei E. Weber, langjährige Oberbeamtin im Königl. Entbindungs-Institut.

**Grundstücks-Verkauf.**

In einer Fabrikstadt Sachsens mit ca. 23.000 Einwohnern ist in günstiger Geldsüchelage ein **massiv gebautes Eckhaus**, für jedes Geschäft passend, mit Laden, compl. Gasanr. d. g. groben Schaufenstern, schönen Miet- und Geschäftswohnungen, unter günstigen Bedingungen veränderungsfähig zu verkaufen. In diesem Hause wurde seit 15 Jahren ein Posamenten-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäft mit Erfolg betrieben und ist dieses Geschäft im ganzen Stadttheil konkurrenzlos. Offerten unter **A. O. Nr. 23** an „Invalidendank“ Merano l. S. erbeten.